

blickpunkt

INFORMATIONEN DER GEMEINDE HORW



Seite 3

HORWER ZENTRUM

Saniertes Merkur-Gebäude
prägt den alten Ortskern

Seite 7

HORWER EINSATZ

Beispiele von Freiwilligen-
arbeit im Freizeitbereich

Seite 10

HORWER KULTUR

Konrad Vogel tritt als
«Mister Kultur» zurück

In dieser Ausgabe

Zentrum: Historische Zeugen	3
Zentrum: Merkurhaus erneuert	4
Zentrum: Grundsatzfrage für Zukunft	5
Zentrum: Sanierung Gemeindehaus	6
Gesellschaft: Freiwilligenarbeit	7
Soziales: Tätigkeit der Beratungsdienste	8
Soziales: Spitex braucht Angehörige	9
Kultur: Demission von Konrad Vogel	10
Kultur: Theater im Zirkuszelt	11
Bildung: Schuljahr 2011/12 eröffnet	12
Bildung: 40 Jahre Musikschule Horw	12
Bildung: Schnürchenschrift einführen	13
Bildung: Programm der Elternschule	13
Horwer Sommer: Wald, Lager, Jugend	14
Horwer Sommer: Jazz, Biken, Wasser	15
Amtlich: Zivilstandsnachrichten	16
Amtlich: Gratulationen	16
Amtlich: Baubewilligungen	17
Jugend: Lehrabschlussprüfungen	17
Freizeit: Herbstmärkt	18
Amtlich: Handänderungen	18
Kolumne: Fischauge	19
News: Sanierung Kastanienbaumstrasse	19
News: Katholische Kirchgemeinde	20
News: AHV-Richtlinien	20
Parteien	21
Vereine	23
Veranstaltungen	28



Oskar Mathis
Gemeinderat

Sommerzeit gleich Ferienzeit. Diese altbekannte Losung gilt für Armutsbetroffene nicht, da sie um jeden Rappen inmitten einer Wohlstandsgesellschaft kämpfen müssen. Obwohl nun das Jahr der Armut, mit unserer Ausstellung dazu, vorbei ist, hoffe ich, dass die diversen Berichte und Studien zu einer Versachlichung dieser Thematik beigetragen haben.

Mit den Sozialen Beratungsdiensten (Seite 8) steht in Horw allen ein breit gefächertes Angebot an Hilfestellungen zur Verfügung, sei dies mit der wirtschaftlichen Sozialhilfe, Beratung in schwierigen Lebenssituationen oder der Regionalen Familien- und Jugendberatungsstelle, aber auch mit der Mütter- und Väterberatung. Wir haben für Sie immer ein offenes Ohr und leisten gerne frühzeitig unseren Beitrag. Zudem möchten wir als familienfreundliche Gemeinde weiterhin eine breite Palette von Kinderbetreuungsangebo-

ten anbieten können. Wir sind aber auch stolz, dass in unserer Gemeinde mit jährlich über 100'000 Stunden Freiwilligenarbeit ein wesentlicher Beitrag zum Zusammenhalt unserer Gesellschaft geleistet wird. Dies wollen wir anlässlich des europäischen Jahres der Freiwilligenarbeit gebührend anerkennen und feiern. So stellen wir mehrere Gruppen und Personen ins Rampenlicht (Seite 7), um damit stellvertretend allen stillen Schaffenden und Schaffern indirekt zu danken. Ihr ehrenamtliches Engagement wird weiterhin nötig sein, gibt dies doch den nötigen Kitt in unserer Gemeinde, damit die sozialen Netze tragfähig und ein lebendiges Zusammenleben möglich bleiben. Nochmals allen Freiwilligen ein riesiges Dankeschön, insbesondere den pflegenden Angehörigen (Seite 9)!

Für die Schweiz ist Bildung der wichtigste Rohstoff und trägt viel zur Chancengleichheit bei. In diesem Sinne wünsche ich allen Kindern und Jugendlichen einen erfolgreichen Start ins neue Schuljahr (Seite 10) und danke den Lehrerinnen und Lehrern für Ihren engagierten Einsatz zum Wohle unserer Jugend.

Verwaltung geschlossen

Am Freitag, 2. September 2011 befindet sich das Personal der Gemeindeverwaltung und des Werkdienstes auf dem alljährlichen Ausflug. Das Zivilstandsamt ist vormittags geöffnet und am Nachmittag unter Telefon 079 349 30 30 erreichbar. Die übrige Gemeindeverwaltung bleibt den ganzen Tag geschlossen. Vielen Dank für das Verständnis.

Nächste Ausgabe

blickpunkt

NR. 52 FREITAG, 30.09.2011

Impressum

Herausgeber:

Gemeinde Horw, Gemeindehausplatz 1,
Postfach, 6048 Horw, www.horw.ch

Ausgabe:

Nr. 51, September 2011
Erscheinungstermin: 26. August 2011

Redaktionsadresse:

Redaktion Blickpunkt, Gemeindeverwaltung,
Gemeindehausplatz 1, Postfach, 6048 Horw,
Telefon 041 349 12 52, blickpunkt@horw.ch

Redaktionskommission:

Markus Hool (Gemeindepräsident; Vorsitz)
Kurt Bischof (Kommunikationsbeauftragter)
Daniel Hunn (Gemeindeschreiber)
Fabienne Vogel (Gemeindekanzlei)

Redaktion:

Kurt Bischof (Kommunikationsbeauftragter)

Inserate:

Eicher Druck AG, 6048 Horw
Telefon 041 340 16 47, info@eicherdruck.ch

Redaktionsschluss nächste Ausgabe:

Montag, 19. September 2011, 08.00 Uhr,
für Ausgabe Oktober 2011, erscheint am
30. September 2011.

Inserateschluss nächste Ausgabe:

Donnerstag, 15. September 2011, 08.00 Uhr,
für Ausgabe Oktober 2011, erscheint am
30. September 2011.

Produktion:

Eicher Druck AG

Auflage:

7125 Exemplare

Titelbild: Das Merkurgebäude ist erneuert worden und prägt für weitere Jahrzehnte den alten Ortskern. Bild: Urs Strebel

Alter Ortskern: Interessante Zeugen der Horwer Geschichte

Auf den ersten Blick ist im Horwer Zentrum wenig historische Bausubstanz auszumachen. Wer aber genauer hinschaut, entdeckt wertvolle Zeugen aus früheren Jahrhunderten. Genau das hat Gemeindecarchivar Toni Muff für den «Blickpunkt» getan.

Entwicklung als Strassendorf

Entlang der Nord-Süd-Verkehrsachse von Luzern zum Fährhafen Winkel entwickelte sich Horw als ausgesprochenes Strassendorf. Der alte Weg zog sich am Fuss der Halbinsel hin und mied die sumpfige Talebene. Er folgte der Linie Bireggfuss-Waldegg-Oberwisshus-Althof-Kirchweg-Rössli-Papiermühle-Rank bis zum Winkel. An dieser Route entwickelten sich kleine Quartiere. Der eigentliche Horwer Dorfkern bildete sich langsam, dagegen wuchs das Winkler Dörfchen an guter Verkehrslage schneller. Bei genauem Hinsehen entdecken wir aber rund um die Pfarrkirche den alten Dorfkern mit Bauernhäusern, Käse- und Gaststätten, Schule, Gemeindeverwaltung und lokalem Gewerbe. Mit der Wandlung Horws vom Bauerndorf zur Vorstadtgemeinde hat sich dies aber radikal verändert, und mit der Erschliessung der sumpfigen Talebene entstand ein neues Dorfzentrum. Im ursprünglichen Dorfkern entdecken wir noch einige prägende Altbauten.

Die Kirche im Mittelpunkt

Der Pfarrkirche St. Katharina kommt eine wichtige Zentrumsfunktion zu. Sie wird 1234 erstmals urkundlich erwähnt. Nach zwei Vor-

gängerkirchen wurde 1813/15 die dritte Kirche von Josef Singer erbaut. Diese wurde 1937/38 um ein Joch verlängert. Im 64 Meter hohen Turm mit achteckigem Spitzhelm hängt seit 1894 ein fünfstimmiges Geläut. Unterhalb der Kirche steht das alte Pfarrhaus mit dem Pfarrgarten. Dahinter, nördlich angrenzend, führt die alte Kirchentreppe von der Kantonsstrasse zum Kirchweg. Ursprünglich querte sie diesen rechtwinklig und führte direkt zum Kirchenportal.

An der Zumhof-Abzweigung steht das **Bauernhaus Hofmatt** (ehemals «Molkerei Lauber»). In seiner bewegten Geschichte beherbergte es 1852-79 eine Sennerei und die «Kaffeewirtschaft zum Bauernhof», die erste Horwer Postablage und das Salzverkaufslokal.

Schulhäuser

Nördlich dahinter erhebt sich das 1909 erbaute Hofmattschulhaus auf gleicher Höhe mit der Kirche und bekundet auffällig die damalige Aufbruchstimmung in der Gemeinde. Steigen wir hinunter zum Dorfhaus. Der um 1620 errichtete Blockbau mit einem Tätschdach wurde später nordwärts vergrössert, und 1842 erhielt das Haus das heutige Steilgiebeldach. 1998 wurde es durch die Gemeinde gründlich renoviert.

Ein politischer Baum

Zwischen dem alten Pfarrhaus und dem Dorfhaus stand bis vor kurzem die Dorflinde, die 1871 zur Feier des Wahlsiegs der

Katholisch-Konservativen im Kanton Luzern gepflanzt wurde. Möglich, dass an diesem Standort schon in früheren Zeiten eine Linde den Versammlungsplatz der Dorfleute markierte. Gleich gegenüber, an der Ringstrasse 1, wirkt das neu renovierte Merkurhaus in neoklassizistischem Stil (1893) im Gegensatz zum Dorfhaus eher städtisch. (Seite 4) Westwärts wurde das Dorf einst mit dem Engpass beim alten Gemeindehaus begrenzt. Als letztes Element dieses Abschlusses steht noch das um 1650 erbaute Haus «Riedhof».

Die ältesten Gasthäuser

Im Dorfleben spielen Gaststätten eine wichtige Rolle. Mit dem aufkommenden Tourismus wurde 1897 das neoklassizistische Hotel Pilatus errichtet. Der denkmalgeschützte Bau dient nicht mehr dem primären Zweck. Das älteste Gasthaus in Horw ist das Hotel Rössli am Südrand des Dorfkerns. Es wurde 1596 erstmals urkundlich erwähnt und erhielt das Tavernenrecht. Der erste Bau mit der angebauten Schützenlaube stand südöstlich etwas erhöht. Er brannte 1885 nieder. Das neue Rössli wurde 1886 von Johann Hildebrand am heutigen Standort erbaut. Leicht erhöht über der andern Strassenseite erblickt man das 1807 am abgerissenen «Sigristenhaus» angebaute Alt-Schulhaus. Als erstes Dorfschulhaus wurde es von den Horwerinnen und Horwern in Fronarbeit mit Holz aus den einheimischen Wäldern erstellt.

wellness  apotheke

Unser Sortiment:

- 12% auf jede Verhütungspille
- Reformartikel
- Babynahrung zu Toppreisen
- Naturkosmetik
- Schüsslersalze, Homöopathie
- natürliche Parfums
- Glutenfreie Lebensmittel
- Sanitätsartikel

Den ganzen September 2011
HÖRGERÄTE zum Tiefpreis: Fr. 379.-
 Gerät 3 Tage probetragen.



Hörbatterien A10, A13, A312 und A675, 6er-Pack für Fr. 6.50

Alter Ortskern: Wie wird Historisches und Neues verbunden?

Der historische Ansatz soll neben dem neuen Horwer Ortskern erhalten bleiben und einen Gegensatz zu den grossen Bauvolumen bilden! Um diese Zielsetzung zu erreichen, hat der Gemeinderat ein Fachberatergremium eingesetzt. Dieses hat den Auftrag, planungsrechtliche Lösungen zu erarbeiten, die die Erhaltung, Erneuerung und zeitgemässe Nachverdichtung unter Beachtung der gewachsenen Struktur ermöglicht.

Bebauungsplan Dorfkern

Auf der Westseite der Kantonsstrasse ist dies im Bebauungsplan Dorfkern Süd geregelt. Gestützt darauf ist die im Abschluss stehende Überbauung Ringstrasse mit der Renovation des Merkurgebäudes am gleichnamigen Kreisel entstanden. Auf der Ostseite gestalten sich die Arbeiten aufgrund der grösseren und wertvolleren historischen Bausubstanz aufwändiger. Der seit längerem im Entwurf vorliegende Bebauungsplan Dorfkern Ost wird zur Zeit nochmals überprüft.

Das Merkurgebäude

Mit dem kürzlich vorgenommenen Entfernen des Gerüstes am alten beziehungsweise neuen Merkurgebäude kommt die beabsichtigte, räumliche Abgrenzung entlang der Ring- und Kantonsstrasse wie gewollt zur Geltung. Das Merkurgebäude zeichnet sich in Gestaltung und Farbe von den einfach gehaltenen neuen Baukuben klar ab. Gegenüber der ursprünglichen Absicht der Planer, integrale Erhaltung des Hauses Merkur, hat sich die Bauherrschaft aufgrund der statisch geringen inneren Bausubstanz zur Erreichung der Erdbebensicherheit und zwecks besserer Schall- und Wärmeisolation



Gebäude alter Dorfkern: 1 Pfarrkirche St. Katharina, 2 altes Pfarrhaus, 3 Bauernhaus Hofmatt (ehemals «Molkerei Lauber»), 4 Dorfhaus, 5 Merkur, 6 Riedhof, 7 Hotel Pilatus, 8 Gasthaus Rössli, 9 Alt-Schulhaus, erstes Dorfschulhaus.

für die Auskernung des ganzen Gebäudes entschieden.

Alle Details renoviert

Aufgrund der detailgetreuen Fassadenaufnahmen und unter fachkundiger Begleitung von Hans Kunz, Kunz Architekten, konnten sämtliche Details renoviert, respektive wieder hergestellt werden. Für die Farbgestaltung wurde der Restaurator Martin

Hüppi, Littau, beigezogen. Die gelungene Verbindung zwischen dem spätklassizistischen Baustil und der neuzeitlichen Architektur zeigt sich hauptsächlich beim einfach gestalteten Zwischentrakt an der Kantonsstrasse. Im Bebauungsplangebiet Dorfkern Süd ist jetzt eine städtebaulich gut gelungene Überbauung mit einem markanten Eckpfeiler, dem neu renovierten «Haus Merkur», entstanden.



HAGER IMBACH
BESTATTUNGSDIENSTE UND TRAUERBEGLEITUNG

- Särge aus Krienser Produktion
- Tag und Nacht Bestattungsdienst
- Erdbestattungen / Kremationen
- Anzeigen in allen gewünschten Medien
- Überführungen im In- und Ausland

Kantonsstr. 86, 6048 Horw · www.hagerimbach.ch
Telefon 041 340 33 02

10% Rabatt

Gültig bis Montag, 29. August 2011



Drogerie
Parfümerie
Reformhaus
Naturheilmittel

Vitalis Drogerie Horw
 Kantonsstrasse 65, 6048 Horw
 Telefon 041 340 53 80
 e-mail: horw@vitalis-drogerie.ch

(Rabatte sind nicht kumulierbar)

Neuer Ortskern: Wie wird die Grundsatzfrage entschieden?

Der neue Horwer Ortskern entlang der Kantonsstrasse ist 2004 eröffnet worden. Jetzt folgt die zweite Etappe mit dem Konzept «Horw Zentrum Plus». Zwischen Gemeindehaus, Oberstufe und Allmendstrasse sind Nutzungen für Wohnen, öffentliche Dienstleistungen, Arbeiten, Kultur und Begegnungen geplant. Dabei steht der Einwohnerrat vor der Grundsatzfrage was richtig für die Gemeinde Horw ist. Es gibt drei Wege:

1. Hohe Rendite und damit Entlastung der Gemeindefinanzen durch Verkauf an die Meistbietenden.
2. Schaffung von preisgünstigem Wohnraum durch Landabgabe an gemeinnützige Wohnbauträger zu gängigen Konditionen.
3. Ein Sowohl-als-auch.

Um was geht es?

Nach der gelungenen Neugestaltung der Kantonsstrasse und des Durchgangs Richtung Gemeindehaus folgt der Abschluss des neuen Zentrums. Der Bebauungsplan mit dem Konzept «Horw Zentrum Plus» ist in der öffentlichen Auflage gut angekommen und wurde im Juni vom Einwohnerrat verabschiedet. Es geht um folgende Elemente für deren Umsetzung aber weitere Beschlüsse des Einwohnerates erforderlich sind:

- Kopfbau Ost (zwischen Gemeindehaus und Oberstufe): Kleiner Saal für 100 Bankettplätze im Erd- und Untergeschoss (Mitnutzung durch Mittagstisch), Mediothek/Bibliothek, Ludothek, in den Obergeschossen öffentliche Dienstleistungen und Wohnungen für Familien.
- Mittelebau (zwischen Rückseite Migros und Horwerhalle): Im Erdgeschoss Kindertagesstätte, Dienstleistungen oder kulturelle Nutzungen, in den Obergeschossen altersgerechtes Wohnen.



Das Gebiet zwischen Oberstufe, Gemeindehaus, Horwerhalle und Allmendstrasse soll zum Herz der Gemeinde werden.

- Längsbau (anstelle abzubrechender Mehrfamilienhäuser Allmendstrasse): Erdgeschoss Läden, Kultur, eventuell Polizei, Dienstleistungen, Obergeschossen Büros, Wohnen.
- Freiraumgestaltung: Mit einer bewussten Platzgestaltung unter Einbezug von privaten Anbietern (zum Beispiel ein Aussenraumcafé rückseitig der Migros) wird der Platz belebt und als Begegnungsplattform zum Herz der Gemeinde aufgewertet.
- Die Sanierung beziehungsweise Erweiterung des Oberstufenzentrums ist ein separates Projekt (im Moment läuft der Architekturwettbewerb), aber auf das Konzept «Horw Zentrum Plus» abgestimmt.
- Das Grundstück zwischen Denner und Allmendstrasse ist Bestandteil des Bebauungsplans Südbahnhof, bildet aber den Übergang zum Gebiet «Horw Zentrum Plus». Hier ist ein Hochhaus mit 14 Geschossen geplant.

Wie lautet die Grundsatzfrage?

Alle Grundstücke gehören der Gemeinde, die somit die Entwicklung steuern kann. Die Gemeinde will aber nicht selber bauen. Dies möchten gerne die gemeinnützigen Wohnbaugenossenschaften von Horw übernehmen. Als nächstes wird der Gemeinderat dem Einwohnerrat einen Planungsbericht vorlegen. Darin muss die eingangs bereits erwähnte Grundsatzfrage entschieden werden:

1. Soll die Gemeinde als Kapitalbeschaffung das Land marktgerecht verkaufen?
2. Soll die Gemeinde das Land im Baurecht an Horwer Wohnbaugenossenschaften für preisgünstigen Wohnraum abgeben?
3. Oder gibt es ein Sowohl-als-auch?

Eine anspruchsvolle Grundsatzfrage – zu der auch Meinungsäusserungen der Bevölkerung wertvoll sind. Ebenfalls hat der Einwohnerrat die geplanten öffentlichen Nutzungen (Kultur, Kinderbetreuung usw.) zu beschliessen.



**Forstunternehmer
Spezialholzerei**
Luzern
079 208 87 51

Im Todesfall beraten und unterstützen wir Sie mit einem umfassenden und würdevollen Bestattungsdienst.

In Zusammenarbeit mit Heinrich Reinhard, Sargmagazin, Horw.



**EGLI
BESTATTUNGEN**
LUZERN UND UMGEBUNG
Hallwilerweg 5, 6003 Luzern, vis-à-vis Zivilstandsamt
Geschäftsleiter: Boris Schlüssel
www.egli-bestattungen.ch, 24 h-Tel. 041 211 24 44

Gemeindehaus: Sanierung fast gleich teuer wie Null-Variante

Das Gemeindehaus Horw soll 36 Jahre nach der Eröffnung erneuert werden. Mit einer umfassenden Sanierung können Sicherheit, Energieeffizienz, Kundenfreundlichkeit verbessert und das ausgelagerte Baudepartement in das Gemeindehaus zurückgeholt werden. Der Gemeinderat unterbreitet dem Einwohnerrat einen Kredit für 6.8 Millionen Franken. Im Vergleich verschiedener Sanierungsvarianten rechnet der Gemeinderat vor, dass diese Investition Mehrwerte schafft und kapitalisiert nur 27'000 Franken jährlich mehr kostet als das Belassen des Ist-Zustandes.

Ziele der Sanierung

Horw hat eines der architektonisch eigenwilligsten Luzerner Gemeindehäuser. Es stammt aus dem Überbauungskonzept Origo der Architekten Martin Simmen/Gastone Battagello/Robert Sigrist, hat 4.9 Millionen Franken gekostet und ist 1975 eingeweiht worden. Seither ist Horw stark gewachsen, die Aufgaben haben zugenommen, die Vorschriften in vielen Bereichen wurden verschärft und der Zahn der Zeit hat seine Spuren hinterlassen. Die Sanierung hat fünf Ziele:

1. Aussenmiete: Rückführung des 2006 ins Nachbargebäude Gemeindehausplatz 16 ausgelagerten Baudepartements. Die jährliche Miete beträgt heute 158'000 Franken. Die Rückführung bedingt den Ausbau des vierten Obergeschosses.
2. Sicherheit: Erfüllung der Vorschriften für Erdbeben-, Personen- und Brandschutz.
3. Energie: Mit einem Fensterersatz und teilweiser Sanierung der Gebäudehülle, Reduktion Energieverbrauch und -kosten.
4. Kundenfreundlichkeit: zentrale Infothek, bessere Besucherführung, Diskretkabinen statt Stehschalter.
5. Verwaltungsbetrieb: Erneuerte EDV-Installationen und neues Raumdispositiv garantieren den Verwaltungsbetrieb.

Der dritte Anlauf

Der Einwohnerrat hat 2007 eine Innensanierung und 2010 eine Gesamtsanierung zurückgewiesen. In den letzten Monaten ist der Gemeinderat über die Bücher gegangen und hat bei der Variante Gesamtsanierung 503'000 Franken eingespart. Falls der Einwohnerrat am 22. September 2011 den 6.8 Millionen Franken zustimmt und das Referendum nicht ergriffen wird, wird zwischen Frühling 2012 und Mitte 2013 gebaut. Das wäre von der Finanzplanung her sinnvoll – rechtzeitig vor den Grossinvestitionen Sanierung Oberstufe, Südbahnhof und den Gemeindebeteiligungen in «Horw Zentrum Plus».

Das Konzept

Das Baukonzept sieht im Erdgeschoss die Beibehaltung des beliebten Foyers vor. Neu sollen ein zentraler Auskunftsdienst, drei Diskretkabinen und nach dem Auszug der Polizei die Zusammenführung von Einwohnerdiensten, Arbeitsamt, AHV-Zweigstelle und Zivilstandsamt möglich werden. Die weiteren Nutzungen: 1. Obergeschoss Sozialdepartement, 2. Obergeschoss Baudepartement, 3. Obergeschoss Finanzdepartement. Für das Präsidialdepartement mit Kanzlei und Teilungsamt ist der Ausbau der nördlichen Dachterrasse nötig.

Varianten geprüft

Der Gemeinderat hat Alternativen zur Gesamtsanierung geprüft (Zahlen in der Box).

- **Variante 0** (Alles bleibt wie es ist): Sanierungsmassnahmen nur, wenn sie sich aufdrängen. Beurteilung Gemeinderat: «Die schlechteste Variante bezüglich Kosten und Nutzen, weil Risiken und Sanierungsbedarf bestehen bleiben.»
- **Variante 1A** (Minisanierung mit EDV-Installationserneuerung): Nur neue Türknäufe, Diskretschalter Kanzlei und Finanzen,

Erneuerung EDV-Installationen, sonst nur Sanierung nach Bedarf. Beurteilung Gemeinderat: «Eine schlechte Variante, weil die kapitalisierten Kosten pro Jahr am höchsten, der Nutzen gering und die Risiken weiterhin vorhanden sind.»

- **Variante 1B** (Minisanierung ohne EDV-Installationserneuerung). Beurteilung Gemeinderat: «Eine der schlechtesten Varianten, weil die jährlich wiederkehrenden Kosten noch höher ohne Gegenwert sind.»
- **Variante 2A** (Vollausbau ohne Erweiterung 4. Obergeschoss): Ohne den zusätzlichen Raum müssten das Baudepartement und/oder weitere Departemente auf verschiedene Etagen verteilt werden. Beurteilung Gemeinderat: «Eine gangbare Variante bezüglich Kosten/Nutzen nicht aber bezüglich Raumaufteilung und Arbeitsabläufen.»
- **Variante 2B** (Totalsanierung). Beurteilung Gemeinderat: «Das Gebäude ist saniert, alle Ziele werden erreicht. Die jährlichen Kosten bewegen sich bei dieser Variante im ähnlichen Rahmen wie den anderen oder sind teilweise sogar tiefer. Vom Kosten- und Nutzenverhältnis her handelt es sich eindeutig um die Bestvariante, die sich somit auch noch finanziell rechnet.»

Gesamtsanierung wirtschaftlich sinnvoll

Der Tabelle kann entnommen werden, dass für die Gesamtsanierung – kapitalisiert – pro Jahr nur Mehrkosten von 27'000 Franken gegenüber dem Belassen des Ist-Zustandes anfallen. Aber – und das ist entscheidend – mit diesen bescheidenen Mehrkosten können nachhaltige Mehrwerte geschaffen werden. Im Klartext: Für einen geringen Mehraufwand erhält Horw ein energiesparendes, unterhaltarmes, kundenfreundliches und sicheres Gemeindehaus für die nächsten Jahrzehnte.

Sanierungsziel	Variante 0 Kein Ausbau	Variante 1A Teilausbau	Variante 1B Teilausbau ohne Erneuerung Elektro- installationen	Variante 2A Vollausbau ohne Erweiterung 4. OG	Variante 2B Vollausbau
Investition	0.00	1'345'600.00	741'000.00	6'219'800.00	6'835'300.00
Abschreibung 40 Jahre	0.00	33'640.00	18'525.00	155'495.00	170'883.00
Kalkulatorischer Zins 0.5 x Investition x 4 Prozent	0.00	26'912.00	14'820.00	124'396.00	136'706.00
Kalkulatorische Kosten pro Jahr	0.00	60'552.00	33'345.00	279'891.00	307'589.00
plus jährlicher Mehraufwand für Miete Baudep., höhere Energiekosten	280'000.00	280'000.00	280'000.00	0.00	0.00
Kosten pro Jahr	280'000.00	340'552.00	313'345.00	279'743.00	307'044.00
Jährliche Differenz zu Variante 2B	- 27'044.00	33'508.00	6'301.00	- 27'301.00	

Ohne Freiwillige im Sozialbereich gäbe es in Horw keine...



Peter Hruza

...Seebadgenossenschaft

«Neben Familie, Arbeit und Freizeit ist freiwilliges Engagement ein wichtiges Standbein in meinem Leben. Ich und meine Kinder können in Sicherheit aufwachsen, ich genoss eine gute Schulbildung und ein gutes Umfeld. Mit der Freiwilligenarbeit möchte ich der Gesellschaft etwas zurückgeben. Ich engagiere mich unter anderem als Aktuar in der Seebadgenossenschaft. Dank Freiwilligenarbeit lerne ich immer wieder interessante Menschen kennen, die mein Leben bereichern – auch wenn mir die Zusatzbelastung manchmal gehörig stinkt.»



Jörg Schlaper

...Jugi

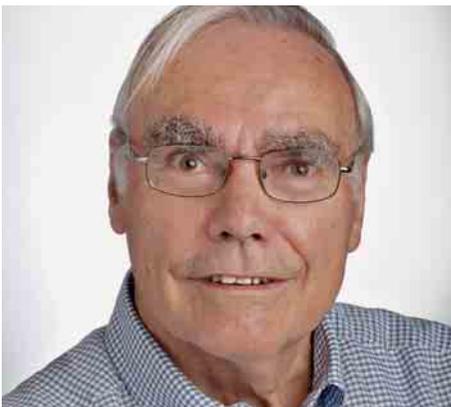
«Seit 25 Jahren leiste ich Freiwilligenarbeit. Schon als Teenager leitete ich Geräteturnen. Mir ist es wichtig, dass die Kinder Spass haben und sich bewegen. Ich bin selber ein Bewegungsmensch. Die Arbeit als Jugi-Leiter macht Spass und ist Sportbegeisterten, die gerne mit Kindern arbeiten zu empfehlen. Wenn ich später mit der Jugi aufhöre, würde mir das Training mit den Kindern sehr fehlen. Ich wünsche mir für alle Vereine, dass sie keine Probleme haben Freiwillige zu finden, die helfen die Vereine zu tragen.»



Ramona Widmer

...Blauringschar

«Ich bin seit 2001 im Blauring Horw. Als Kind konnte ich viel von meinen Leiterinnen lernen und jetzt als Leiterin möchte ich dies den Mädchen weitergeben. Wir haben tolle Ereignisse und sammeln neue Erfahrungen. Das zweiwöchige Blauringlager im Sommer ist jeweils das absolute Highlight. Die Kinder haben Freude am Blauring, er ist gut für das Zusammenleben und für den Umgang mit anderen. Dank Blauring Horw habe ich tolle aktive, junge Menschen kennengelernt, mit denen eine super Zusammenarbeit möglich ist.»



Marcel Köpfl

...Gruppe Aktives Alter

«Der Begriff Freiwilligenarbeit gefällt mir eigentlich nicht. Denn wer arbeitet, wird finanziell entschädigt. Unsere Mitglieder des Teams Aktives Alter Horw sind auch ohne Geld motiviert. Wir finden unsere ‚Entlohnung‘ in dankbaren Gesichtern und Äusserungen der Nutzniesser unseres breiten Angebots für eine erfüllte Freizeit im Pensionsalter. Wer hier als aktives Mitglied dabei ist, tankt eigenes Wohlbefinden und nutzt dies als Lebenselixir. Somit sollte eigentlich eine Werbung zum aktiven Mitmachen überflüssig sein, denn wer strebt nicht Anerkennung für geleistete Dienste an?»



Reto Deschwanden

...Politik

«Auch Politik ist Freiwilligenarbeit. Wir Einwohnerräte kommen jährlich auf 150 Stunden. Das sind acht Einwohnerratssitzungen, Fraktionssitzungen, Kommissionssitzungen, Aktenstudium, Spezialaktionen, aber ohne Teilnahme an Anlässen. Die 3000 Franken Sitzungsgeld inklusive Spesen decken knapp die Hälfte ab. Was ist der Gegenwert? Sicher nicht die langen Sitzungen, sondern eigentlich Weiterbildung. Wir lernen neue Leute kennen, auch Andersdenkende und befassen uns mit vielfältigen Themen.»



Peter Habermacher

...FC Horw

«Schon als ich 16 Jahre alt war, trainierte ich die Juniorenmannschaften zusammen mit einem Kollegen. Seit sieben Jahren bin ich zuständig für das Material und das Seefeld allgemein. Mir macht diese Arbeit richtig Spass, da ich ein richtiger Vereinsmensch bin. Ich bin der Meinung, dass die Jungen in der Freizeit etwas Sinnvolles machen sollten. Ohne Freiwillige wäre dies nicht möglich. Für mich ist es auch ein Ausgleich zum Beruf. Ich möchte gerne mehr Leute dazu bewegen, Freiwilligenarbeit zu leisten.»

Die Sozialen Beratungsdienste im Jahr 2010

Die Sozialarbeitenden haben täglich mit von Armut betroffenen Menschen zu tun. Sie kommen als Bittsteller und Hilfesuchende, haben schlaflose Nächte bis sie sich melden, teilweise schämen sie sich und sie fühlen sich immer mehr vom Umfeld und der Gesellschaft ausgeschlossen. Hier beginnt die Arbeit der Fachleute und dabei ist das Verständnis für Menschenwürde und Menschenrechte gefragt. Ein wichtiger Aspekt ist die Sicherstellung der materiellen Grundbedürfnisse, die nach einer gründlichen Prüfung der eingereichten Unterlagen, sowie der sozialversicherungsrechtlichen Abklärungen aufgrund der SKOS-Richtlinien festgelegt wird. Der wichtigere jedoch schwierigere Weg ist das Selbstvertrauen der Klienten wieder aufzubauen und diese Menschen Schritt für Schritt in die Gesellschaft

zurück zu begleiten. Bei diesen komplexen Beratungen müssen die physischen, psychischen und sozialen aber auch kulturellen Bedürfnisse der Individuen berücksichtigt werden.

LUSTAT Statistik Luzern stellte im zweiten Halbjahr 2010 fest, dass der konjunkturelle Aufschwung mehr als erfreulich sei und sich die Wirtschaft schnell erhole. Diese Prognose hatte Auswirkungen in der Sozialhilfe. Der für 2010 befürchtete Wiederanstieg der Fallzahlen traf nicht ein, war doch der Bestand Ende Jahr um sechs Dossiers in Wirtschaftlicher Sozialhilfe höher als 2009. Eine Zunahme gab es bei der Mutterschaftsbeihilfe sowie bei der Lohn- und Rentenverwaltung, während der Bestand bei den Alimenten-Inkasso-Fällen gleich geblieben ist.

Freizeitwerkstatt jubiliert

Seit 40 Jahren gibt es die Freizeitwerkstatt. Die mit Maschinen bestens ausgestattete Werkstatt im Pfarreizentrum steht allen Einwohnerinnen und Einwohnern von Horw und Umgebung gegen einen Unkostenbeitrag zur Verfügung. Geöffnet ist sie (ausser in den Schulferien) am Dienstag und Donnerstag je von 19.00 bis 22.00 Uhr und am Samstag von 14.00 bis 17.00 Uhr. Kontakt: Franz Heer, Bifangstrasse 1, Telefon 041 340 32 25, 079 613 62 65, franz_heer@bluewin.ch.

Am 27. April 1971 hat die Freizeitwerkstatt zum ersten Mal ihre Türen geöffnet, dank der Initiative von Edi Lang und elf weiteren Personen. Bis zur Eröffnung des Oberstufenzentrums benützten auch die Schulkinder von Horw die Werkstatt für den Werkunterricht. 1977 übernahm Franz Heer die Leitung der Freizeitwerkstatt im Pfarreizentrum. In den Anfangszeiten wurden noch diverse Kurse durchgeführt. Anlässlich der Pfarreiausstellung im Februar 1997 organisierte das Werkstatt-Team eine Ausstellung von Arbeiten, die in der Freizeitwerkstatt hergestellt worden sind. Im Verlauf der letzten Jahre wurden verschiedene Maschinen neu angeschafft. Franz Heer ist als Leiter ein erfahrener Berufsmann. Er erklärt die Handhabung der Maschinen und hilft wenn nötig bei den Arbeiten oder der Bedienung der Maschinen. Kleinmaterial wie Holzleim, Schleifpapier, Schrauben, Nägel, Schweissmaterial stehen zur Verfügung. Auch verschiedene Holz- und Spanplatten sind zum Benützen am Lager.

Zu- und Abnahmen sowie geführte Dossier

Bereich	a) 2009			a) 2010				
	Bestand	Zugänge	Abgänge	Bestand	Zugänge	Abgänge	Bestand	
Sozialberatung	7	275	273	9	9	261	265	5
Wirtschaftliche Sozialhilfe	184	121	135	170	170	117	113	176
WSH administrativ	68	166	140	94	94	134	131	97
Mutterschaftsbeihilfe	6	5	8	3	3	12	7	8
Lohn- + Rentenverwaltung	11	12	6	17	17	8	6	19
Alimente	77	25	25	77	77	15	15	77
Total geführte Dossier	353	604	587	370	370	547	537	382

a) Aktive Dossier per Ende Jahr

2. RAIFFEISEN Kreditapéro

Mittwoch, 21. September 2011, 18:30 Uhr, im Pfarreizentrum Horw

Der 2. Raiffeisen Kreditapéro soll Ihnen einen aktuellen Überblick über den Immobilienmarkt in der Schweiz, im Kanton Luzern und speziell im Gemeindegebiet von Horw verschaffen. Zudem wird das Thema Immobilienblase erörtert, welches zurzeit in aller Munde ist.

Bitte melden Sie sich bis spätestens 12. September 2011 bei der Raiffeisenbank Horw an. Die Platzzahl ist beschränkt, die Anmeldungen berücksichtigen wir nach Eingang.

Raiffeisenbank Horw
Telefon 041 348 20 20
Telefax 041 348 20 40
horw@raiffeisen.ch

RAIFFEISEN

Ablauf

- 18:30 Uhr Begrüssung
Dr. iur. Marc Kaeslin
Verwaltungsratspräsident der Raiffeisenbank Horw
- 18:35 Uhr Prognosen für den Immobilienmarkt in der Schweiz, im Kanton Luzern und in der Gemeinde Horw
Christoph Zaborowski, Dr. oec. publ. Volkswirt, seit 2003 Partner bei der Wüest & Partner AG
- ca. 19:30 Uhr Fragen/Diskussion

Angehörige und Spitex Horw – ein Team!

Angehörige von kranken und betagten Menschen sind eine wichtige Stütze unseres Gesundheitssystems. Sie stehen im Zentrum des nationalen Spitex-Tags 2011 am 3. September. Auch Spitex Horw richtet den Fokus auf die pflegenden Angehörigen. Spitex und Angehörige sind aufeinander angewiesen.

Partnerinnen und Partner, Töchter und Söhne, Freunde und Nachbarn – sie sind die stillen Schafferinnen und Schaffer unseres Gesundheits- und Sozialsystems. Nur dank den pflegenden Angehörigen können viele kranke und betagte Menschen überhaupt zu Hause leben. Die Spitex bietet zwar fachkundige Hilfe und Pflege an – aber letztlich nur in Zusammenarbeit mit pflegenden Angehörigen, die meist den grössten Anteil der Betreuung übernehmen. Die vom Spitex Verband Schweiz in Auftrag gegebene Studie SwissAgeCare-2010 zeigt auf, dass Angehörige ein enormes Pensum leisten. Die meisten Angehörigen gaben bei der Befragung an, dass sie viel mehr Zeit in die Betreuung investieren, als sie eigentlich möchten. Und erschreckend: Viele Angehörige

sagen, sie hätten niemanden, der sie für eine Auszeit oder im Notfall ablösen könnte. Die Folge: Überlastung, häufigere Arztbesuche, höherer Medikamentenkonsum. Deshalb braucht es mehr und flexiblere Entlastungsangebote für pflegende Angehörige. Betroffene sollten motiviert werden, Entlastung tatsächlich und frühzeitig anzunehmen,

Infostand in Horw

Am nationalen Spitex-Tag am 3. September 2011 stellt Spitex Horw die pflegenden Angehörigen ins Zentrum. Das Motto «Sie pflegen. Wir helfen. Spitex.» provoziert. Die Spitex pflegt doch – nicht ich?! Selbstverständlich pflegt die Spitex – aber nicht alleine. Oft investieren die Angehörigen viel mehr Zeit in die Pflege und Betreuung als die Spitex. Ganz wichtig ist deshalb die gezielte Begleitung und Unterstützung der Angehörigen durch die Spitex-Fachleute. Spitex und die Angehörigen bilden letztlich ein Team. Mit guter Zusammenarbeit erreichen sie das gemeinsame Ziel: die optimale Betreuung eines pflegebedürftigen Menschen.

■ Väter- und Mütterberatung

Horw bietet schon lange die Elternberatung gemäss Gesundheitsgesetz (Paragraph 49) an und hat dazu eine Leistungsvereinbarung mit der Regionalen Familien- und Jugendberatung Luzern abgeschlossen. Das Beratungsangebot steht allen Eltern und stellvertretenden Erziehungspersonen unentgeltlich zur Verfügung. Für Horw ist Barbara Wicki zuständig, unter Telefon 041 228 90 30 oder info@muetterberatung-luzern.ch. Für Beratungen und Anmeldungen ist sie zu folgenden Tageszeiten erreichbar: Montag 08.00 bis 11.30 Uhr, Dienstag 08.00 bis 9.30 Uhr; Mittwoch 08.00 bis 11.30 Uhr; Donnerstag 08.00 bis 9.30 Uhr; Freitag 08.00 bis 9.30 Uhr.

- Beratungen im Pfarreizentrum (Zumhofstrasse 2) immer am ersten und vierten Montag im Monat mit Anmeldung und am dritten Montag im Monat ohne Anmeldung, jeweils 13.00 bis 16.30 Uhr.
- Beratungen im Schulhaus Spitz (Bodenmattstrasse 8) immer am zweiten Montag im Monat mit Anmeldung, jeweils von 13.00 bis 16.30 Uhr.

■ Für Jugend und Familien

In einer Familie mit zu vielen Turbulenzen und Gewittern leiden alle. Die Jugend- und Familienberatung Contact unterstützt Eltern, das Zusammenleben mit Kindern ruhiger zu gestalten. Gespräche auf der regionalen Beratungsstelle Contact helfen, aus familiären Gewitterzonen herauszufinden. Contact steht Eltern und Jugendlichen der Gemeinde Horw zur Verfügung, wenn Fragen um Erziehung, Erwachsen werden und Familienleben anstehen; Beratungen sind kostenlos. Auskünfte/Anmeldungen: 041 208 72 90, www.contactluzern.ch.

Braucht Horw eine Tagesstätte?

Die Hochschule Luzern – Soziale Arbeit hat im Auftrag von Spitex Horw eine Umfrage gestartet um die Anliegen und Bedürfnisse pflegender Angehöriger zu eruieren und falls gewünscht, das Dienstleistungsangebot zu erweitern oder anzupassen. Spitex Horw ist dankbar, wenn

den Pflegenden Angehörigen ein Fragebogen zugeschickt werden darf oder die Möglichkeit für ein Interview besteht. Die Klärung nach dem Bedürfnis einer Tagesstätte ist wichtig. Infos am Spitex Stand am 3. September 2011 auf dem Markplatz Horw oder unter Telefon 041 340 40 70.

ARNOLD & SOHN

Bestattungsdienst AG

Waldstätterstrasse 25, 6003 Luzern

☎ 041 210 42 46



Familienunternehmen seit über 40 Jahren in Luzern und Umgebung - Mitglied Schweiz. Verband der Bestattungsdienste SVB

- ◆ Bestattungsdienst Tag und Nacht
- ◆ Särge aus Schweizer Produktion
- ◆ Traueranzeigen gestalten und drucken nach Ihren Wünschen
- ◆ persönliche unverbindliche Beratung und Bestattungsvorsorge

www.arnold-und-sohn.ch



Bio-Erzeugnisse: Von Natur aus besser.
Verkauf ab Hof: Freitag, 14-19 Uhr und Samstag, 8-13 Uhr

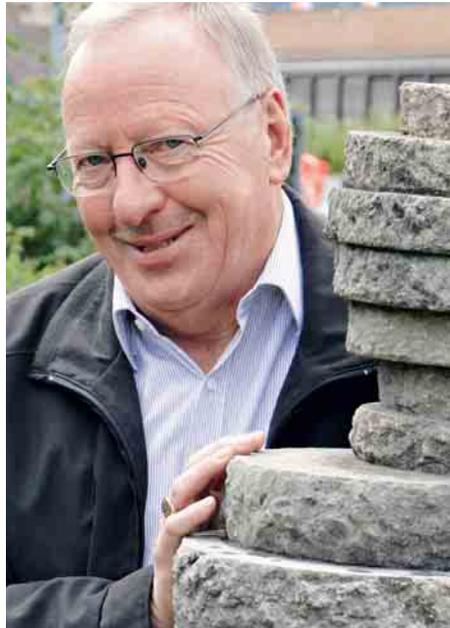
Ueli Hof

Horw/St. Niklausen · Bio-Hof Mättwil · 041 911 22 20 · www.uelihof.ch

Vogel: «Der Rücktritt tut ein bisschen weh»

Von Kultur reden viele. Denn alle lieben Kultur. Irgendwie. Wenn es aber um echte Leidenschaft und um einen Leistungsausweis für die Horwer Kultur geht, gibt es fast nur einen Namen: Dr. phil. Konrad Vogel. Nach 33 Jahren als Mitglied und nach 30 Jahren als Präsident der Kulturkommission tritt Konrad Vogel auf Ende 2011 zurück.

Das kulturelle Engagement von Konrad Vogel begann 1975 mit der Schaffung der Gemeindebibliothek. 1978 wurde er als CVP-Vertreter in die neu gegründete Kulturkommission gewählt, drei Jahre später übernahm er das Präsidium. Im ersten Präsidialjahr entstand der Kulturbatzen, mit dem seit 30 Jahren Horwer Kulturschaffende gewürdigt werden. Konrad Vogel ist als Germanist ein Meister des Wortes und ein Kenner der Literatur, doch die Horwer Kulturförderung musste alle Sinne ansprechen. Deshalb war er Initiant, Förderer, geistiger Vater und Organisator von Anlässen, Aktionen oder Initiativen aller Richtungen: Literatur, Musik, Kunst, Kabarett, Installationen, Bildung, Filme – alles hatte im Herz des Horwer «Kulturpapstes» Platz, sofern es Qualitätsansprüchen genügte. Spezielle Höhepunkte waren die Gemeindeausstellung «Kulturachse» 2007 und die Ausstellungen Prima Vista I und II. Zum kulturellen Engagement von Konrad Vogel gehörten auch die Leitung des Luzerner Lehrercabarets, die Gründung und Leitung der Horwer Volks-



30 Jahre lang war Konrad Vogel Präsident der Kunst- und Kulturkommission Horw.

hochschule, beides während vieler Jahre. Leicht fällt Konrad Vogel der Rücktritt nicht, denn amtsmüde ist er keineswegs, aber: «Man muss Abschied nehmen, wenn es noch ein bisschen weh tut...»

Der Gemeinderat dankt Konrad Vogel für sein grossartiges, eindrückliches Engagement im Dienste der Horwer Kultur - und der Horwer Standortförderung!

■ Bibliothek: Einsteigen bitte

«Einsteigen bitte...!», heisst es in der Gemeindebibliothek Horw: Eine wunderbare Reise ins Geschichtenland geht los. Die erfahrene Leseanimatorin Priska Röthlin lädt die kleinsten Bibliotheksbesucher und -besucherinnen zu diesem Abenteuer ein. Mit Geschichten, Versen und Reimen entführt sie in andere Welten und gibt Ideen für den spielerischen Umgang mit der Sprache. Die Veranstaltung dauert rund 30 Minuten, dann besteht die Gelegenheit zum Verweilen und Ausleihen. Datum: Donnerstag, 15. September 2011 um 9.30 Uhr sowie um 10.30 Uhr in der Gemeindebibliothek, für Kinder zwischen 1 bis 3 Jahren und ihre Begleitpersonen.

■ Exkursion der Reformierten

Die Reformierte Kirche organisiert die Exkursion «Sulzigjoggi – Der letzte Ketzer?» Auf den Spuren von Jakob Schmidlin, der wegen seines anderen Glaubens 1747 in Emmen hingerichtet worden ist, geht es um die Frage, wie wir mit Andersgläubigen umgehen. Die Exkursion findet am Samstag, 24. September 2011 statt; Abfahrt ab Luzern SBB 10.16 Uhr (Regionalzug Richtung Wolhusen; Billette nach Schachen und retour ab Wolhusen selber lösen) Verpflegung aus dem Rucksack. Wanderzeit: drei Stunden (inklusive steile Auf- und Abstiege). Anmeldung ist nicht erforderlich. Eine weitere Exkursion findet am 3. September 2011 nach St. Urban statt («Blickpunkt», Juli/August 2011, Seite 9).

■ Fraue Znüni

Am Mittwoch, 7. September 2011 steht die Besichtigung der neuen CKW-Stromwelt Rathausen (Schwerpunkt Stromsparen) auf dem Programm. Abfahrt Car 8.30 Uhr beim Pfarreizentrum, Rückkehr 12.00 Uhr. Anmeldung bis 29. August: Hildegard Isenschmid, Telefon 041 340 76 20, isenschmid@gmx.ch

■ 11vor11-Gottesdienst

Am Sonntag, 25. September 2011, 10.49 Uhr, geht es im 11vor11-Gottesdienst um die Frage «Wir sind Kirche – na und?» Viel Menschen trauen sich nicht, sich zur Kirche zu bekennen. Warum ist das so? Es ist wichtig, selbstbewusst auch zur Institution zu stehen und nicht nur zum Glauben. Es gibt viele Punkte, die man diskutieren kann. Nach dem Gottesdienst können die Gespräche bei einem Mittagessen weitergeführt werden; wie immer hat es Kinderhüeti.

Tipp I: Pagara Insieme



Nein, die flott gekleideten Herren sind nicht von einem Männerchor-Konzert: Kaum legen sie los, werden die Konventionen über Bord geworfen. Die Protagonisten verwandeln sich in Soulröhren oder Gangsta-Rapper. Der Konzertabend der Kunst- und Kulturkommission findet statt am Freitag, 16. September 2011, 20.15 Uhr, Oberstufen-Aula (20 Franken Erwachsene, 15 Franken Studierende). Vorverkauf: Papeterie und Kopierzenter Horw, 041 340 61 48.

Tipp II: Pedro Lenz



Mit Pedro Lenz kommt einer der bekanntesten Schweizer Schriftsteller in die Gemeindebibliothek. Geschätzt sind seine Kolumnen, Morgengeschichten auf Radio DRS I und Bücher. Aktuell der Roman «Der Goalie bin ig». Pedro Lenz liest am Mittwoch, 21. September 2011, 20.00 Uhr, in der Aula des Oberstufenzentrums. Eintritt: 15 Franken Erwachsene, 5 Franken Lernende und Studierende. Reservation: Gemeindebibliothek, 041 349 14 37, bibliothek@horw.ch

Amüsantes, buntes, berührendes Theatererlebnis im Zirkuszelt

Horw steht vor einem besonderen Kulturerignis: Vom 2. bis 30. September 2011 steht beim Bahnhofkreisel ein Zirkuszelt. In der Manege gibt es aber nicht Zirkus, sondern Theater: Carl Zuckmeyers «Katharina Knie». Diese amüsante, bunte, romantische, berührende und nostalgische Geschichte führt die Theatergesellschaft Horw anlässlich ihres 40-jährigen Bestehens auf.

Die Geschichte geht ans Herz

«Katharina Knie» erzählt die Geschichte des kleinen Wanderzirkus Karl Knie, der anfangs der 1920er Jahre durch die Lande zieht. Der bunten Artistentruppe geht es mehr schlecht als recht. Unter der strengen Hand des «alten» Knie halten sie aber zusammen wie Pech und Schwefel. Mit List und einigen Tricks gelingt es ihnen immer wieder, ihr letztes Hab und Gut dem gierigen Griff durch den Betriebsbeamten zu entziehen. Als aber ausgerechnet Karl Knies Tochter Katharina für ihren Esel Hafer stiehlt, gerät das Gefüge durcheinander. Nichts scheint mehr so zu bleiben, wie es war. Carl Zuckmayer schrieb seine berühmte «Seiltänzergeschichte», wie er sie selbst nannte, 1929. Seine Neigung zur Zirkusluft war aber keinesfalls nur literarisch. Den wanderlustigen Schriftsteller trieb seine Abenteuerfreude so weit, dass er sich sogar

auf den Schultern eines Artisten über das Hochseil radeln liess. «Katharina Knie» ist eine Zeitreise, ein Eintauchen in eine andere Welt vergangener Zirkusromantik ohne grosse Chapiteaus, als die Artisten ihre Kunststücke noch unter freiem Himmel aufführten!

Alle Vorstellungen finden im eigens dafür aufgebauten Zirkuszelt beim Bahnhofkreisel in Horw statt. Premiere ist am 2. September 2011. Regie führt die Krienserin Josette Gillmann-Mahler. Spieldaten und weitere Details im Veranstaltungskalender oder unter www.tgh.ch

Eliane Hüppi in der Rolle der Katharina Knie, mit Eseli Leika, bekannt vom «Kirchfeld».



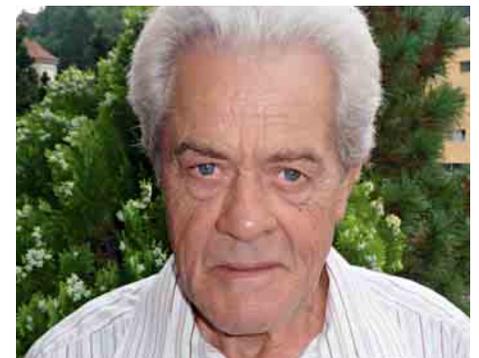
Fabian Sigrist
Bühnenmeister Theatergesellschaft Horw

«Seit 1991 bin ich bei der Theatergesellschaft Horw TGH dabei, zuerst im Jugendtheater. Aber schon 1993 half ich in der Bühnemannschaft mit und die hat mich bis heute nicht mehr losgelassen. Eigentlich stiess ich durch meinen Vater zur TGH, der fast von Anfang an dabei ist. Damals konnte ich immer mit, war Platzanweiser und durfte Theaterluft schnuppern. Bei mir gehört das Theater Horw im Herbst einfach dazu, dieses Jahr halt schon im September.»



Priska Grossenbacher
Schauspielerin Theatergesellschaft Horw

«Theaterspielen macht mir erst dann richtig Freude, wenn sich das Publikum freut. Ein herzlicher Applaus, leuchtende Augen und lachende Gesichter am Ende einer Aufführung sind für mich der schönste Lohn, die beste Anerkennung und die grösste Wertschätzung für all das Herzblut, das wir in unsere Proben stecken. Dieses Jahr spiele ich Bibbo, die burschikose aber warmherzige Zirkusmutter – eine besondere Herausforderung, der ich mich gerne stelle.»



Jonas Glutz
Gründer Theatergesellschaft Horw

«Als erster Präsident der Theatergesellschaft Horw möchte ich ganz herzlich zum 40. Geburtstag gratulieren und wünsche ihr für «Katharina Knie» alles Gute. Ich danke allen, die in den vergangenen 40 Jahren mitgeholfen haben, das Schiff mit Erfolg zu führen. Ich glaube, dass sich die Theatergesellschaft Horw in der Horwer Kultur einen festen Platz geschaffen hat und hoffe, dass sie noch lange lebt und in den kommenden Jahren noch viele Besucherinnen und Besucher erfreuen kann.»

1220 Kinder ins Schuljahr gestartet

Für 1220 Schülerinnen und Schüler hat am 22. August 2011 der Unterricht wieder begonnen. Die Schulleitung wünscht ihnen und ihren Eltern sowie allen Lehrpersonen und Schuldienstmitarbeitenden ein gelungenes Schuljahr 2011/12. Ganz besonders gilt dies für die 190 Kindergartenkinder und die 120 Erstklass-Kinder. Eine gute Zusammenarbeit zwischen Eltern und Schule ist eine Grundvoraussetzung für den schulischen Erfolg. Gegenseitige Unterstützung trägt viel zur positiven Entwicklung der Kinder und Jugendlichen bei. Diese Zusammenarbeit zwischen Eltern und Schule wird im neuen Leitbild der Schule thematisiert. Darin heisst es «Wir pflegen eine aktive und konstruktive Zusammenarbeit mit den Eltern als mitverantwortliche Partner der Schule. Offenheit, Respekt und geklärte Verantwortungsbe- reiche schaffen eine Grundlage für aktiven Dialog und vertrauensvolle Zusammenar- beit. Die Eltern haben in diesem Rahmen die Möglichkeit, in der Schule mitzuwirken. Sie werden über die Entwicklung ihres Kindes transparent informiert». In der Absicht, diese Leitsätze umzusetzen, hat die Schulleitung



«Hallo Horwer Schule... wir sind startklar.»

den Eltern zum Beginn des Schuljahres im Sinne eines Dialogbeitrags ein paar Wün- sche und Empfehlungen unterbreitet. Die partnerschaftliche und mitverantwortliche Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern wird auch in den Elternräten thematisiert.

Hurra, die Musikschule Horw wird 40-jährig

Im neuen Schuljahr kann die Musikschule Horw ihr 40-jähriges Bestehen feiern. In den letzten vier Jahrzehnten hat sich die Musik- schule Horw zu einer zeitgemässen und innovativen Institution entwickelt, die auch im Quervergleich zu anderen Gemeinden hervorragend dasteht.

Die Musikschule Horw unterrichtet heute die hohe Zahl von 850 bis 900 Lektionen pro Woche. Im Laufe der Zeit sind immer neue Ensembles und Formen des Zusam- menspiels entstanden. Fachschaften, För- derunterricht, Theoriekurse, Lehrerkonzer- te, Abos für Erwachsene und vieles mehr wurden ins Leben gerufen. Neue Anschaf- fungen ergeben neue Möglichkeiten. Das Angebot lässt sich zeigen und die Lehrper- sonen machen Woche für Woche, Monat für Monat und Jahr für Jahr ihre Arbeit sehr gut. Das zeigen sowohl die vielen Konzerte sowie die tollen Ergebnisse an Wettbewer- ben und Maturavorspiel. Die Musikschule Horw schafft es immer wieder, Talenten zum Durchbruch zu verhelfen. Das Jubiläum wird mit Anlässen gefeiert, die unter dem Motto «Erinnerung an...» stehen und zeigen, was

die Musikschule in den letzten 40 Jahren erreicht hat. Das erste «Erinnerung an...» findet statt am Sonntag, 11. September 2011, ab 15.00 Uhr im Hofmattschulhaus; In Erinnerung an Rondo Furioso 1 – 3, 1995, 1998, 2003: Ein Familienanlass mit Kindern in der MGS und im Elementarunterricht. Die weiteren Daten folgen.

Infos Musikschule

Die Musikschule erstellt in der ersten Schulwoche die Stundenplaneinteilun- gen und beginnt mit dem Unterricht in der zweiten Woche. Die Details über die Kinderkurse (Elki-Singen, Musizug) und die Erwachsenenkurse (Composing/ Arranging oder wie werde ich Alleinunter- halter?) folgen in der September-Ausgabe des «Blickpunkt». Auch im neuen Schul- jahr gibt es Wunschkurse für fünf bis sechs Gleichgesinnte, die zusammen Panflöte, Konzert-Zither, Horn, Blockflöte oder ein anderes Instrument erlernen möchten.

■ Schulzahnärztlicher Dienst

Für gesunde Zähne der Kindergarten- und Schulkinder ist die Gemeinde nach kantona- ler Verordnung verpflichtet, einen jährlichen zahnärztlichen Untersuch durchführen zu las- sen. Es kann zwischen folgenden Schulzahn- ärzten ausgewählt werden:

- Dr. med. dent. Th. Bournakas, Schiltmattstrasse 1, 6048 Horw
- Dr. med. dent. A. Heer, Kantonsstrasse 71, 6048 Horw
- Dr. med. dent. G. Preuss, Kantonsstrasse 100, 6048 Horw
- Dr. med. dent. S. Haxhosaj, Schöneggstrasse 6, 6048 Horw
- Dr. med. dent. M. Würz, Gemeindehausplatz 6, 6048 Horw
- Dr. med. dent. A. Nikischer, Kantonsstrasse 40, 6048 Horw

■ Tagesfamilien gesucht

Was Tagesfamilien sind, welche Bedingun- gen erfüllt werden müssen – Antworten dazu gibt Yvonne Mühlebach, Familie plus, Gemeinde Horw, Telefon 041 349 12 49, yvonne.muehlebach@horw.ch. Tagesfamili- en sind wie Kitas anerkannte Angebote für die familienergänzende Kinderbetreuung, können aber flexibler auf die Bedürfnisse der Eltern reagieren. Tagesmütter/Tagesvä- ter leben in einem stabilen Umfeld und sind physisch und psychisch gesund. Sie haben meist eigene Kinder oder entsprechen- de Erfahrungen. Sie haben Zeit, Platz und Geduld, sich auf ein Tageskind einzulassen. Sie bestimmen wann und wie oft sie ein Kind betreuen können. Viele langjährige Betreu- ungsverhältnisse zeugen von Zufriedenheit in dieser Form von Kinderbetreuung. Damit es weiterhin gute Betreuungsplätze gibt, werden neue Tagesfamilien gesucht.

■ Informatik für Girls

Eine Welt animierter Figuren schaffen, mit moderner Software ein eigenes Musikstück komponieren und herausfinden, wie sich ein Computer mit Mimik und Gestik dirigieren lässt... Die Hochschule Luzern – Technik & Architektur hat ein dreitägiges Ferienpro- gramm entwickelt, in dem 14- bis 16-jährige Schülerinnen alle Facetten der Informatik entdecken können. Denn Informatik beinhal- tet viel mehr als Programmieren: Kreativität, Kooperations- und Kommunikationsfähig- keit. Die Teilnahme ist gratis. Anmeldung bis am 26. September 2011: ITgirls@hslu.ch mit Angabe von Name, Adresse, E-Mail, Telefon Schule. Weitere Details: www.hslu.ch/itgirls

Einführung der Basisschrift, damit Schreiben leichter fällt

Im Schuljahr 2011/12 wird in den 1. und 2. Klassen in Horw die Basisschrift eingeführt. Im Schuljahr 2012/13 geht die Einführung ab der 3. Klasse weiter und in den folgenden Schuljahren in den jeweils aufsteigenden Klassen der Primarschule.

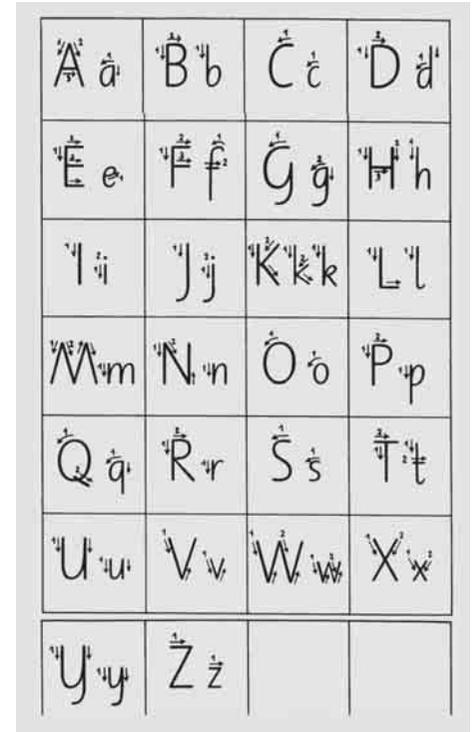
Basisschrift

Die Basisschrift ist ein Richtalphabet – kein Pflichtalphabet – lässt Freiheiten und Entscheidungen zu, die im Unterricht gutes Beobachten und einen Dialog mit den Lernenden erfordern. Als wesentliche Neuerung seien hier die Verbindungen zwischen den Buchstaben genannt: Es werden nur noch jene Buchstaben verbunden, die aus der Schreibbewegung heraus eine schnelle Verbindung zulassen, die Leserlichkeit aber nicht beeinträchtigen. Der Entwicklungsprozess von einer unverbundenen Ausgangsschrift mit einfachen, klaren Buchstabenformen hin zu einer teilweise verbundenen, persönlichen Handschrift wird von den Kindern aktiv handelnd vollzogen.

«Schnürlischrift»

Generationen von Abc-Schützen haben damit ihre Papierblöcke und Reinhefte vollgekritzelt – jetzt aber sind die Tage der «Schweizer Schulschrift» gezählt. Die auf der klassizistischen Schrift des 17. Jahrhunderts gründende «Schnürlischrift» wurde 1947 landesweit zum Standard erklärt. Als Kind der Nachkriegszeit war die verschnörkelte Verbundschrift damals durchaus sinnvoll: Beim Schreiben mit Feder oder Füller war es wichtig, die Buchstaben möglichst lückenlos aneinanderzureihen, um einen optimalen Tintenfluss zu erhalten. Das hat sich inzwischen grundlegend geändert. Kinder schreiben heute mit Filzstift oder

Kugelschreiber, was das Verbinden der Buchstaben mühsam macht. Zudem ist das Erlernen der Schnürlischrift aufwendig, lernen die Schüler doch zuerst, mit den einzelnen Buchstaben Wörter und Sätze zu bilden (Steinschrift), bis sie später mit der verbundenen Schrift quasi wieder von vorne beginnen müssen. Die Ergebnisse aus der Forschung bezüglich Leserlichkeit und Geläufigkeit der Schrift weisen auf klare Vorteile der Basisschrift hin. Beim Abschreiben über längere Zeit vermögen die Kinder mit Basisschrift leserlicher und auch schneller zu schreiben. Hinsichtlich des Automationsgrads und des Drucks beim Schreiben eines einzelnen Satzes zeigen sich keine wesentlichen Unterschiede. Die Kinder mit Basisschrift üben aber den Druck über kürzere Sequenzen aus, da sie deutlich öfter die Hand absetzen und dadurch entlasten können. Ein signifikanter Unterschied liegt in der Motivation: Die Kinder mit Basisschrift sind deutlich motivierter als die Kontrollgruppe.



In der 1. Klasse werden die folgenden Buchstabenformen eingeführt.



Schriftmässig brechen an den Horwer Schulen neue Zeiten an.

Angebote der Elternschule unter dem Patronat der Schulpflege

Die Elternschule versucht jedes Jahr aufs Neue ein abwechslungsreiches Programm zusammenzustellen. Ein fester Bestandteil sind Deutschkurse für fremdsprachige Eltern; je nach Anmeldungen ein Basiskurs der Fabia Luzern und ein Kurs für Fortgeschrittene. Anmeldungen für Deutschkurse bis 31. August 2011: Sandra Muggli, Hans-Reinhard-Strasse, 3, 6048 Horw, sandra.muggli@horw.ch, Telefon 041 340 93 17. Im September startet das Schuljahr 2011/2012

mit dem Vortrag «Unterstützung beim Lernen durch Kinesiologie». «Was Buben wissen wollen», «Wenn Mädchen Frauen werden»: In diesen beiden MFM-Projekten (Mission for Men, Mädchen Frauen meine Tage) werden 10- bis 12-jährige Knaben und Mädchen mit den Veränderungen des Körpers in der Pubertät vertraut gemacht. Dem Workshop für Kinder geht jeweils ein Vortrag für Eltern voraus. Am 21./22. Oktober 2011 findet der Kurs für die Knaben statt, am 4./5. Novem-

ber folgt der Kurs für die Mädchen. Dies ist ein kleiner Ausblick auf das Programm 2011/2012. Weiter folgen unter anderen die Kurse «Eltern-Supervision», «Kinderleicht lernen», «No risk no fun?». Anfang Schuljahr erhalten alle Schulkinder einen Faltprospekt. Es ist wichtig, sich für Kurse und Vorträge termingerecht anzumelden; immer mit vollständigen Angaben. Anmeldungen: Ruth Leu, Stirnrütistr. 47, 6048 Horw, Telefon 041 340 94 66, esh@gmx.ch



Waldtag: Den Wald näher bekannt machen und sich auf die vielen Seiten und Aspekte des Waldes einlassen. Das war das Ziel des Horwer Waldtages und davon liessen sich etliche Hundert Horwerinnen und Horwer begeistern. Das vielseitige Programm konnte zum Sommerauftakt an einem der ganz wenigen regenfreien Samstage durchgeführt werden.



Bike to work: Bike to work ist eine schweizweite Aktion, bei der Arbeitnehmende für mindestens einen Teil ihres Arbeitsweges auf das Fahrrad umsteuern. Die Gemeinde Horw, inklusive Schulen und Kirchfeld, sowie diverse Unternehmungen (Blinden Fürsorge Innerschweiz, Edwards Lifesciences AG, Therapieheim Sonnenblick) haben auch im vergangenen Juni wieder mitgemacht. Ein Znüni von der Umweltschutzstelle Horw hat sich das Therapieheim Sonnenblick verdient, weil sie prozentual am meisten MitarbeiterInnen für die Aktion motivieren konnte.

Horwer Sommerim



Jung und Alt: Im Sommer hat Margrit Bättig, Praktikantin der Jugendanimation, ihre Projektarbeit Zeitreise abgeschlossen. An drei Nachmittagen fanden in der Papiermühle Generationen-Treffen statt. Man tauschte sich über das Leben aus - wie es früher war und was die Jugendlichen heute beschäftigt. Dabei zeigte sich: Jugendliche und Ältere haben im ausserfamiliären Alltag wenig Berührungspunkte.



1. August-Feier: Sie war wieder gut besucht und sie war wieder ein eindrückliches Erlebnis der Zusammengehörigkeit - die 1. August-Feier der Gemeinde Horw. Unter dem Titel «trau Fremdem» vermittelt verschiedene Referentinnen und Referenten in kurzen Botschaften wertvolle Impulse für das Zusammenleben. Beatrice Renkewitz, Corina Arpagaus und Josef Schmid sorgten für die musikalische Unterhaltung.



Everything going along 1918
smoothly. We have about
600 7000 lbs of snow here, which
is more than we had all winter.
We are drilling inside most of
the...

galactic head
There's volcanic
here, the water
salty, driving
immigrated into
dinner takes 4
folks, restoration
recommended
Ortygroi Sy
Best



Regen und Sonne: Hallo Sommer, hallo, wo steckst Du?, fragte (nicht nur) Gloria Bitzi verzweifelt. Nass... nasser... noch nasser war es Tag für Tag im Juli und bis tief in den August hinein. Ein Jammer! Doch jetzt, just auf den Schulanfang (!!) ist er aus seinem Versteck hervorgekrochen, der Sommer 2011. Gloria Bitzi strahlt! Jetzt kann sie ihre Mittagspause doch noch mit Sonnenbrille, Sonnencreme und Flossen am See genießen. Sonnige Sommergrüsse aus Horw - der schönsten Gemeinde südlich von Luzern.



Jazz im Zentrum: Nach Ladenschluss ist das Horwer Zentrum leergefegt. Zum Glück nicht ganz immer. Jeden Freitag von anfangs Juli bis anfangs September organisiert das Caffe Pavino Jazz-Konzerte mit Topformationen. Hier im Bild der Auftritt der Lake City Stompers in der Pavino-Wirt Rolf Albisser selber mitspielt. Jazz- und Bluesliebhaber aus Horw, aus Luzern und weit darüber hinaus sorgen regelmässig für ein ausverkauftes Haus - und für Power und Kultur im Zentrum!



Sommerlager: Das Sommerlager der Schulen Horw entspricht eben doch einem Bedürfnis. Nachdem die Trägerschaft und Organisation neu geregelt werden musste, konnte das Lager mit einer maximalen Beteiligung durchgeführt werden. Lagerleiterin Raffaella Niederberger und die Horwer Cowboys und Cowgirls erlebten eine tolle Woche im Wilden Westen von Arcego.



Zivilstandsnachrichten

Geburten	18.06.2011	Kimberly Ann Kopfmann, Roseneggweg 8
	22.06.2011	Leyla Kienle, Kantonsstrasse 68
	26.06.2011	Niel Andri Graf, Wegmattstrasse 39
	27.06.2011	Lio Witschi, Kleinwilhöhe 4
	30.06.2011	Felicia Sophie Elisabeth Wiegand, Solinaweg 2
	05.07.2011	Jacob Timon Maximilian Schärli, Im Sand 4
	07.07.2011	Noe Habermacher, Technikumstrasse 13
Trauungen	09.07.2011	Benjamin-Finn Bodmer, Roseneggweg 3
	20.07.2011	Koray Mazrek, Riedmattstrasse 12a
	10.06.2011	Matthias Bucheli und Jasmin Karrer, St. Niklausenstrasse 104
	10.06.2011	Manuel Furrer und Dina Schöpfer, Grüneggstrasse 38b
	09.07.2011	Simon Peter Sigrist und Fabienne Gloor, Stirnrütistrasse 50
	29.07.2011	Beat Marbach und Marion Veronika Linnemann, Kantonsstrasse 100
	Todesfälle	02.06.2011
03.06.2011		Margrith Studhalter led. Studer, Kantonsstrasse 67
06.06.2011		Petra Hedwig Anna Gilardon led. von Toméi, Ahornsteig 3
08.06.2011		Marie Karolina Lustenberger led. Zurmühle, Kirchfeld
10.06.2011		Walter August Frei, Kastanienbaumstrasse 147
10.06.2011		Annarösli Ineichen led. Schaub, Schiltmattstrasse 5
14.06.2011		Bernhard Ulmann, Kastanienbaumstrasse 66
17.06.2011		Louise Kronenberg, Kantonsstrasse 2
22.06.2011		Bertha Haas led. Zibung, Kirchfeld
22.06.2011		Alois Josef Stöckli, Sonnsytehalde 8
24.06.2011		Edith Emmenegger led. Gisi, Auf Oberrüti 17
24.06.2011		Marie Pia Müller led. Dettling, Bifangstrasse 10
26.06.2011		Eligius Studhalter, Hummelrüti
27.06.2011		Eduard Alois Winiger, Spielplatzring 10
10.07.2011		Verena Buholzer led. Schmidiger, Rosenfeldweg 1
10.07.2011		Ida Wigger, Kantonsstrasse 2
14.07.2011		Anna Marie Frei led. Wüest, Kirchfeld
27.07.2011		Katalin Ilona Papp led. Barocsi, Biregghofstrasse 15
27.07.2011		Martha Deschwanden led. Mathis, Niederrüti
31.07.2011		Louis Staub, Kantonsstrasse 66
Einbürgerungen	07.07.2011	Marcel Ruedi Brun, Spitzberglistrasse 6

Gratulationen

Zum 80. Geburtstag	02.09.1931	Caluori-Ulrich Agnes, Riedmattstrasse 3
	05.09.1931	Scherer-Bruhin Klara, Grüneggstrasse 30
	16.09.1931	Bischofberger-Stirnemann Hedwig, Kastanienbaumstr. 5
	30.09.1931	Schmidt Margaritha, Seefeldstrasse 1
Zum 85. Geburtstag	05.09.1926	Rey-Hengartner Hulda, Bifangstrasse 6
	06.09.1926	Stalder-Kreienbühl Maria, Biregghang 8
	12.09.1926	Letter-Arnold Maria, Biregghang 8
Zum 90. Geburtstag	26.09.1921	Müller-Niederberger Hedwig, Kirchfeld
	29.09.1921	Fellmann-Gehrig Louise, Bachstrasse 14
Zum 91. Geburtstag	23.09.1920	Limacher Josef, Biregghofstrasse 11
Zum 92. Geburtstag	07.09.1919	Seiler-Rhème Thérèse, Altsagenring 6
Zum 93. Geburtstag	03.09.1918	Leupi-Bühlmann Gertrud, Bachstrasse 14
	04.09.1918	Odermatt Josef, Kirchfeld
	05.09.1918	Muff-Stöckli Emma, Steinibachweg 13
	17.09.1918	Hürzeler-Waibel Ruth, Kirchfeld

■ Papiersammlung

Die Pfadi Horw organisiert die Papiersammlung am Samstag, 3. September 2011. Bei Unklarheiten während der Papiersammlung erteilt Telefon 041 349 13 60 bis 15.00 Uhr Auskunft. Bitte das gebündelte Papier ab 07.00 Uhr an der Sammelroute der Kehrichtabfuhr deponieren.

■ Nationalrat und Ständerat

Für die eidgenössischen Wahlen am 23. Oktober 2011 organisiert Horw einen gemeinsamen Wahlversand, sofern sich mindestens zwei im Einwohnerrat Horw vertretene Parteien beteiligen. Der Wahlversand wird allen Horwer Haushaltungen zugestellt. Die in Horw wohnhaften Kandidatinnen und Kandidaten können sich ausserdem in der «Blickpunkt»-Ausgabe Oktober der Horwer Bevölkerung und/oder im Online-Wahlkampfmodul: <http://www.horw.ch/de/politik/wahlkampfpersonen/> vorstellen. Details: Irene Arnold, Gemeinbeschreiber-Stellvertreterin, Tel. 041 349 12 55, irene.arnold@horw.ch.

■ Lucerne Marathon

Am Sonntag, 30. Oktober 2011, findet zum fünften Mal der «Lucerne Marathon» statt. Auch dieses Jahr führt die Laufstrecke des Marathons und des Halbmarathons über die Horwer Halbinsel. Im Zentrum von Horw rennen ab 11.00 Uhr die Maratholinos die letzten 195 Meter der Marathondistanz von insgesamt 42'195 Metern. Die fünfte Ausgabe wartet mit einer Neuerung auf: der Schnupperlauf wird um 13.30 Uhr in Horw gestartet und endet nach 8 Kilometern beim Verkehrshaus. Die Details zum Marathon 2011 folgen im nächsten «Blickpunkt».

■ Nächster Einwohnerrat

Das Parlament tagt am Donnerstag, 22. September 2011 im Pfarreizentrum. Sitzungstermin und Traktanden sind drei Wochen vorher auf www.horw.ch abrufbar.

■ Neuer Vorstoss

Einwohnerrätin Rita Sommerhalder (CVP) erkundigt sich in einer Interpellation nach den Auswirkungen des revidierten Arbeitslosenversicherungsgesetzes. Sie will wissen, wie sich die Gesetzesrevision auf die Anzahl Fälle an wirtschaftlicher Sozialhilfe, die Arbeitslosenquote und die allenfalls negativen Konsequenzen für die Gemeinde durch die Mehrbelastung in der Sozialhilfe auswirkt.

Erfolg für zwei Lernende der Verwaltung



Nach der harten Prüfungszeit dürfen sie in Gras liegen: Julia Lustenberger (links) und Sarah Deschwanden.

Geschafft und endlich ausruhen! Julia Lustenberger und Sarah Deschwanden haben ihre dreijährige kaufmännische Ausbildung (E-Profil) bei der Gemeindeverwaltung Horw mit Erfolg abgeschlossen und ihr Fähigkeits-

zeugnis entgegengenommen. Mit befristeten Arbeitsverträgen bleiben sie noch einige Monate im Dienst der Gemeinde. Die Gemeinde Horw beschäftigt momentan acht Lernende und drei Praktikantinnen.

■ Verwaltung: Personelles

Neu arbeiten bei der Gemeindeverwaltung Horw: Susanne von der Crone, Mitarbeiterin Mittagstisch Kastanienbaum; Kim-Vanessa Tscholl, Praktikantin Immobilien; ab 1. September 2011 Manuel Villiger, Fachmann Finanz- und Rechnungswesen. Die Verwaltung verlassen haben: Janine Bürgi, Praktikantin Natur- und Umweltschutz; Pia Niffeler, Mitarbeiterin Bibliothek; Daniela Brunner Sozialarbeiterin in Ausbildung; Margrit Bättig, Praktikantin Soziokulturelle Animation.

■ Einwohnerrat: FDP-Wechsel

Matthias Bucheli (31) ist als Nachfolger von



Irene Zingg neuer Einwohnerrat in der FDP-Fraktion. Der Gemeinderat hat den Wahlvorschlag genehmigt. Bucheli arbeitet als Global E-Commerce Manager.

Per sofort hat FDP-Fraktionschef Roger Jenni aus gesundheitlichen und persönlichen Gründen seine Demission eingereicht. Er gehörte dem Rat 11 Jahre an und war Präsident der Bau- und Verkerkommission. Für die Nachfolge muss die FDP einen Vorschlag einreichen.

Baubewilligungen

Bauherrschaft	Bauobjekt	Lage
Rüttimann Urs und Rüttimann-Luo Jiana	Sitzplatzüberdachung / Beschattung mittels Horizontal-Faltstore	Underschwändlistrasse 1
Isenegger Niederberger Judith	Sitzplatzüberdachung / Beschattung mittels Horizontal-Faltstore	Grosswilstrasse 1
Ambord Robert	Neubau Garage	Kastanienbaumstrasse 265
Estimo AG	Umnutzung Gewerbehäus in Gewerbe- und Wohnlofts	Kantonsstrasse 118 / 120
Bucher Simon	Photovoltaik-Anlage	Dornirain 1 und 1a
Mengis Hans	Balkonverglasung	Stutzstrasse 21
Häfliger Claudia und Brennwald Andreas	Balkonsanierung und farbliche Neugestaltung der Fassade	Stadelstrasse 12
Immes Immobilien AG Luzern	Erstellung von sechs offenen Aussenparkplätzen	Bireggring 1 und 3
Oekumenische Wohnbaugenossenschaft OeWL	3 Wohnbauten mit Autoeinstellhalle	Biregghalde 5, 7 und 9
Hermann-Voss Kläre und Wechsler Josef	Anbau an bestehendes Wohnhaus	Rigiblickstrasse 17
AWH Arbeiter- und Angestellten-Wohnbaugenossenschaft Horw	Gedeckter Sitzplatz	Bifangstrasse 4, 6 und 8
Fries Erich und Fries-Strub Gabriele	Anbau Garagentrakt	Kastanienbaumstrasse 81
Ingerfeld Hans Peter	Ersatz-Neubau Zweifamilienhaus mit Einliegerwohnung	Oberhaslistrasse 1
Edwards Lifesciences AG	Neugestaltung Eingang mit Rezeption	Altsagenstrasse 14
Albisser Rolf	Glasvordach Attikawohnung	Kantonsstrasse 43
Schüpfer Stephanie	Anbau gedeckter Sitzplatz	Stegenhalde 29
Zimmermann Emanuel	Neubau Arbeits- und Einstellraum, Gewächshaus	Oberwil
Hoffmann-Sudan Beatrice	Universal-Geländebahn (Ersatz der bestehenden Schrägaufzugbahn)	Seestrasse 21
Kronenberg Otmar und Kronenberg-Brawand Manuela	Umbau Einfamilienhaus, Einbau von Dachlukarnen, Einbau von Dachfenstern	Untermattstrasse 19
Elmiger Hans Peter und Elmiger-Vetter Verena	Eingangsvordach und Terrassenverglasung	Sonnhaldenstrasse 6
Vonlanthen-Kaufmann Frieda	Anbau Balkon und Vergrößerung von zwei Fenstern	Langensandweg 2



Egli-Chilbi 2011 Chilbimarkt

23. – 25. September
24. September

Freitag, 23. September	ab 17.00	Festwirtschaft / Gnagi-Essen im Theaterzelt beim Bahnhofkreisel
Samstag, 24. September	08.30 – 16.30	Chilbimarkt der Gemeinde Horw auf dem Gemeindehausplatz und in der Marktgasse
	ab 08.30	Festwirtschaft im Theaterzelt beim Bahnhofkreisel
	ab 09.00	Chilbibetrieb bei der Horwerhalle
	ab 12.00	Mah Meh und feines vom Grill
Sonntag, 25. September	10.30	Gottesdienst im Theaterzelt beim Bahnhofkreisel
	ab 11.45	Festwirtschaft in der Horwerhalle mit Eglifilet und Pastetli
	ab 12.00	Chilbimeisterschaft / Musik mit Ländlerkapelle Jost Ribary
	17.30	Rangverkündigung Chilbimeisterschaft + Ziehung Tombola

Weitere Details entnehmen Sie bitte dem Flyer in Ihrem Briefkasten

Handänderungen

Käufer/Käuferin	Verkäufer/Verkäuferin	Grundstück
Tang Jennie, Sarnen	Hotel Waldhaus P. Schmid AG, Horw	3078, Oberrütistrasse 46
Buss Kim, St. Niklausen; Infanger-Buss Aline, Horw	Buss Paul, Horw	6225 StWE, Neumattstrasse 15 50206 ME, Neumattstrasse 50207 ME, Neumattstrasse
Meier Hans Peter, Adligenswil	Jung Daniel, Immensee	6394 StWE, Rainlihöhe 29
Lerko AG, St. Niklausen	Schumacher Louis, Hergiswil	196, Stegenstrasse
Bizzini Tiziano, Horw	Ley Irene, Kastanienbaum	7697 StWE, Kastanienbaumstrasse 51a 51211 ME, Kastanienbaumstrasse 51a 51217 ME, Kastanienbaumstrasse 51a
Reiner Gerhard, Nürnberg (D)	Lüthy Roland, Hergiswil	2916, Stutzstrasse
Schultze-Heim Sabine, Horw	Lustenberger Magdalena, Stansstad	6052 StWE, Kastanienbaumstrasse 70 6059 StWE, Kastanienbaumstrasse 70
Jost Volker, Luzern	Eichhorn-Michel Susanne, Kastanienbaum; Eichhorn Bruno, Kastanienbaum	6963 StWE, Kastanienbaumstrasse 298 6973 StWE, Kastanienbaumstrasse 298
Haas Thomas, Kastanienbaum; Spuhler Regula, Kastanienbaum	Haas Peter, Horw	1815, Wegmattring 5
Burger Mario, Luzern	Bucher Marc, Kastanienbaum	2419, Seestrasse 106
Hug Thomas, Luzern; Dorf Müller Christian, St. Niklausen	Maeder-Kempff Rita, Luzern	3135, Neumattweg
Fritz Architektur GmbH, Horw	Strobel Dietrich, Luzern	6028 StWE, Dormenstrasse 31 6031 StWE, Dormenstrasse 31
Bühler Adrian, Kastanienbaum	Delb-Bühler Eva Maria, Luzern; Bühler Adrian, Kastanienbaum	2860, Kreuzmattweg 7

Sanierung Kastanienbaumstrasse

Ein alter Wunsch der Bevölkerung von Kastanienbaum soll erfüllt werden: Mehr Sicherheit auf der Kastanienbaumstrasse und auf der Kreuzung Buholz zwischen den Gemeinden Horw und Luzern. Der Gemeinderat beantragt beim Einwohnerrat einen Kredit von 2.2 Millionen Franken.

Bereits vor einem Jahr hat sich das Horwer Gemeindeparlament mit der Sanierung der Kastanienbaumstrasse im Abschnitt Buholz bis Schwanden beschäftigt. Dabei anerkannte der Einwohnerrat den Sanierungsbedarf, wollte aber für die Erneuerung der Kreuzung Buholz eine einfachere Lösung geprüft haben. Aufgrund dieser Weichenstellung im Parlament hat jetzt der Gemeinderat das ausführungsfähige Projekt ausgearbeitet und unterbreiten den Baukredit.

Strasse: breiter und sicherer

«Die Sanierung der Strasse und mehr Sicherheit sind die beiden wichtigsten Ziele der Vorlage», sagt Gemeinderätin Manuela Bernasconi. Das Projekt beinhaltet deshalb zwischen Felmis und Kreuzung Buholz die bauliche Instandstellung des Strassenkörpers, eine Verbreiterung von 5.00 auf rund 6.00 Meter, einen Rad- und Gehweg auf der Seeseite und einen Radstreifen auf der Bergseite. Ab Ortsteileingang Kastanienbaumstrasse wird ab Anfang September 2011 Tempo 30 gelten. Die heute weit auseinanderliegend Bushaltestellen werden als Doppelhaltestelle zusammengelegt. Für die

sichere Querung der Fahrbahn ist eine Mittelinsel vorgesehen.

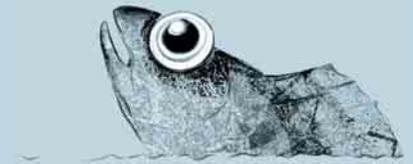
Buholz: Prioritäten ändern

Der Gemeinderat schlägt gleichzeitig die Sanierung Kreuzung Buholz zwischen Luzern/Schönbühl – St. Niklausen/Kastanienbaum – Horw/Wegscheide vor. Diese Kreuzung ist ein typisches Beispiel dafür, wie die Strassen vor Jahrzehnten völlig überdimensioniert angelegt worden sind. Auf der Kreuzung Buholz wird die Priorität geändert. Neu ist die Fahrbeziehung Felmis – Kastanienbaum vortrittsberechtigt und nicht mehr wie bisher Felmis-Langensand. Dahinter steht eine klare Philosophie: weniger attraktiv für Schleichverkehr, mehr Sicherheit für das Quartier und Vortritt für den öffentlichen Verkehr bedeutet mehr Fahrkomfort.

» Die Umgestaltung der Kreuzung Buholz hat die Zielsetzung: weniger attraktiv für Schleichverkehr, mehr Sicherheit für das Quartier. »

Baubeginn im Jahr 2013

Falls der Einwohnerrat dem Kredit am 22. September 2011 zustimmt, findet im Spätherbst das Auflageverfahren statt, im Jahr 2012 die Bereinigung allfälliger Einsprachen und die Detailprojektierung. Der Baubeginn ist für 2013 vorgesehen.



Fischauge

Was für ein Schuss! Päng... der Schwan in der Horwerbucht ist tot! An diesem 7. Juli 2011 erschrickt von uns Fischen der hinterste unter dem untersten Stein. Wir Fische kennen solche Töne nicht. Fische sind stumm, brav, lieb als Säugtiere gingen wir in der Kategorie «knu-delig» durch. Ja, wir Fische erhalten mit dem Geburtsschein die lebenslange Mitgliedschaft im «Club der guten Wesen» (CGW), Sektion Horwerbucht. Aber DIESER Schwan war selbst für uns des Guten zuviel. Immer wieder mussten wir mitansehen, wie der Schwan einer Mirage gleich auf Mensch und Tier losgeschossen ist. Bei aller Solidarität mit Wasservögeln, er musste weg – sonst hätte er Horw die sowieso raren Sommertage auch noch ver - saut!

Was für ein Mann! Der begnadete «Montana»-Gastronom und Unternehmer **Fritz Erni**. Als Märchenprinz erweckt er das Restaurant Château Gütsch zu neuem Leben. Hut ab! Flosse hoch! Für diese Wohltat und die Begründung vor den Medien: «Hören wir auf zu jammern, tun wir etwas.» Genau! Wir sind in diesem Land besessen von prüfen, abwägen, registrieren, administrieren, statt entscheiden, machen, realisieren. Weniger Verwaltung, mehr Unternehmmergeist braucht das Land – auch in Horw!

Was für ein Haus! Über kurz oder lang verlässt die heutige Mieterin die Villa **Krämerstein**. Das Haus an dieser Lage ist ein Juwel mit einem Potenzial zwischen bundesrätlichem Schloss Lohn, St. Charles Hall Meggen, Kooperation mit dem KKL und einem Horwer Repräsentationshaus. Unternehmerisch heisst, sich früh, kreativ, mutig mit der Zukunft zu beschäftigen. Und im richtigen Moment mit einer tollen Nutzung (selbst wenn es ein paar Fränkli kostet) zu überraschen. Päng.... als Schuss ins Schwarze!

Das Fischauge beobachtet eigenständig das Gemeindeleben. Die Meinungen müssen nicht der Haltung der Behörden oder der Verwaltung entsprechen. fischauge.blickpunkt@horw.ch

GROSSE WANDERSCHUH-AKTION!

- Laufend Neuheiten
- Profitieren Sie
- Grosse Auswahl an Damen-, Herren- und Kinder-Markenschuhen!

SCHUH
Studhalter
HORW

Bem Dorfplatz vis à vis Coop
Kontonsstrasse 96, Telefon 041 340 64 20

Neuorganisation bei der Kirchgemeinde



Irène Denier-Vogel und Renata Schelbert-Niggli.

Konrad Meyer-Galliker.

Strukturelle Veränderungen bei der katholischen Kirchgemeinde Horw: Der Kirchenrat wurde von sieben auf sechs Mitglieder reduziert und neu ist ein Kirchgemeindeamt geschaffen worden. Es wird von Renata Schelbert-Niggli geleitet. Die Veränderungen haben sich nach der Demission von Kirchmeister Peter Kaufmann ergeben.

Veränderung 1: Kirchenrat

Die Aufgaben des Ressortleiters Finanzen und jene des Kirchmeiers sind neu bei einer Person vereint und somit ist die Anzahl der Mitglieder im Kirchenrat von sieben auf sechs reduziert worden. Diese Änderung hat die Kirchgemeindeversammlung am 17. Mai 2011 durch Handerheben genehmigt. Konrad Meyer-Galliker, der bisherige Ressortleiter Finanzen, ist am 13. Juni 2011 in stiller Wahl zum Kirchmeister gewählt worden. Er bleibt Mitglied des Kirchenrates.

Veränderung 2: Kirchgemeindeamt

Als zweites wurde für die operativen Tätigkeiten und den reibungslosen Ablauf aller Sachgeschäfte das Kirchgemeindeamt geschaffen. Neben Irène Denier-Vogel, der bisherigen Fachmitarbeiterin für Personelles, ist auf den 15. Juni 2011 Renata Schelbert-Niggli angestellt worden. Sie leitet das Kirchgemeindeamt in einem Teilzeitpensum und unterstützt die Ressorts Liegenschaften

und Finanzen. Das Kirchgemeindeamt ist telefonisch unter 041 349 00 88 von 9.00 bis 11.00 Uhr und 14.00 bis 16.00 Uhr erreichbar, ausser Mittwochnachmittag. E-Mail: kirchgemeindeamt@kathhorw.ch

Gründe für Veränderung

Nach der Demission des langjährigen Kirchmeiers Peter Kaufmann («Blickpunkt» Juli/August 2011) hat der Kirchenrat der katholischen Landeskirche die eigene Organisation und die des Kirchmeieramtes gründlich analysiert. Er stellte sich insbesondere die Frage, wie das Amt des Kirchmeiers künftig ausgestaltet werden soll. Die Verfassung der römisch-katholischen Landeskirche sieht dabei lediglich vor, dass der Kirchmeister/die Kirchmeisterin für die Finanzverwaltung besorgt ist und von den Stimmberechtigten gewählt werden muss. Seit drei Jahren organisiert sich der Kirchenrat in Ressorts. Die Schaffung des Ressorts Finanzen hatte dazu geführt, dass es zu den Aufgaben des Kirchmeiers keine klare Trennung mehr gegeben hat. Zudem hat der administrative Aufwand immer mehr Zeit des Kirchmeiers gebunden. Eine Tendenz, die sich auch in den Ressorts Personelles und Liegenschaften zeigte. Der Kirchenrat entschied daher, die strategische Ebene deutlicher von der operativen zu trennen und die Kompetenzen klar festzulegen.

■ Franz Leipold

Franz Leipold ist leider nicht mehr unter uns. Traurig und tief betroffen mussten Einwohner, Gemeinderat, Schulpflege, Lehrpersonen und Mitarbeitende vom Tod von Franz Leipold (1956) Kenntnis nehmen. Als Primarschullehrer unterrichtete er während 34 Jahren mit grossem Engagement und und viel Freude als Klassenlehrer im Schulhaus Spitz. Durch seine freundliche, stets offene und aufrichtige Art hat er sich die Wertschätzung der Kolleginnen und Kollegen sowie der ihm anvertrauten Schülerinnen und Schuler und deren Eltern in hohem Masse erworben. Seit 2008 setzt sich Franz Leipold als Mitglied des Einwohnerrats Horw für das Wohl der Gemeinde ein. Franz Leipold hinterlässt sowohl im Einwohnerrat wie im Schulhausteam Spitz und an den Schulen eine schmerzhafte Lücke. Einwohnerrat, Gemeinderat, Schulpflege, Lehrpersonen und Verwaltung entbieten der Familie ihre Anteilnahme.

■ Energiespartipp

Auf dem Weg in den Keller schalten wir sämtliche Lichter an und lassen sie auf dem Rückweg ganz unbewusst brennen. Das braucht nicht nur unnötig Strom, wir können beispielsweise auch die matt glimmenden Standby-Anzeigen verschiedenster Geräte nicht mehr erkennen, die auch nichts als zusätzliche Energiesünder darstellen.

- Energiesparlampen oder LED-Leuchten verwenden – Vor allem geeignet für Lichter, die lange brennen. Die LED-Technik ist besonders energiesparend und lockt auch kaum Insekten an. Während einer lauen Sommernacht mit offenen Fenstern wissen Sie dies womöglich zu schätzen. Energiesparlampen enthalten Quecksilber und sollten daher zurück in das entsprechende Verkaufsgeschäft gebracht werden
- Unnötiger Standby-Betrieb – Hier bietet sich an, entweder jeweils den Stecker zu ziehen, oder eine Steckleiste mit Netzschalter anzuschaffen
- Computer abschalten – Das rechnet sich schon bei kurzen Arbeitspausen. Wenn Ihr Desktop-PC irgendwann ersetzt werden muss: Ein Laptop braucht weniger Platz und 75% weniger Strom
- Licht ausschalten, wo es nicht gebraucht wird



Angebot:
Bücher, Hörbücher, Zeitschriften,
DVDs, CDs, Kassetten

Gemeindebibliothek
Oberstufenschulhaus; www.bvl.ch



Kommen Sie vorbei, ein breites und interessantes Medienangebot erwartet Sie!

CVP

Erfolg beginnt an der Werkbank!

«Erfolg beginnt an der Werkbank!» Dies ist zwar ein salopper Ausspruch, welcher aber bei genauem Hinschauen für die Schweiz eine gewisse Wahrheit enthält. Eine gute Arbeitsmoral und ein gutes Bildungssystem haben unter anderem die Schweiz wohlhabend gemacht. Das Dualsystem von Schule und Lehre ist durch die Jahre zu einem günstigen und äusserst wirtschaftsnahen Modell herangereift. Daher ist es nicht zu verstehen, warum der Bund eine massiv höhere Maturitätsquote anstrebt. 70 Prozent der Jugendlichen machen eine Berufslehre, aber nur 23 Prozent des Geldes vom Bund gehen an die Berufsbildung und Hochschulen, denn 77 Prozent des Kuchens dieser bundesweiten Bildungsgelder werden für die Universitäten und die beiden ETHs aufgewendet. Das widerspiegelt nicht den Bedarf, sondern die Priorität des Bundes. 180 bis 250 Parlamentarier in Bern kennen die klassische Berufsbildung nicht. Sie selber haben eine Schulkarriere mit Maturität und Universitätsstudium hinter sich. Es ist ganz einfach nicht gerechtfertigt, wenn die Schweiz wegen ihrer tiefen Maturitätsquote als Entwicklungsland bezeichnet wird. In den meisten OECD-Ländern besuchen die Jugendlichen in der Regel Gymnasien und später Universitäten oder sie bleiben in den lateinischen Ländern ohne jegliche nachschulische Ausbildung (z.B. Portugal, ca. 39 Prozent). Wo es Berufslehren gibt, ist auch die Jugendarbeitslosigkeit vergleichsweise gering, in der Schweiz mit ca. 2.7 Prozent aller 15-24 Jährigen (Stand

Mai 2011) der tiefste Wert in Europa. Eine hohe Schulqualifikation nach Pisa-Normen sagt nichts über die berufliche Qualifikation aus. Finnland wird von gewissen Erziehungswissenschaftlern immer wieder als Vorbild hingestellt, hat aber im europäischen Vergleich eine bedenklich hohe Jugendarbeitslosenquote. Das finnische Bildungssystem ist arbeitsmarktfern. Die Jugendlichen absolvieren zum grossen Teil eine Art Mittelschule bis zu einem Abschluss mit Hochschulzugang. Und ist es ein Zufall, dass Genf die höchste Matura-, aber auch die höchste Arbeitslosenquote hat? Nicht nur die Spitzenforschung, sondern ebenso die hervorragende Berufsbildung stärkt unsere internationale Konkurrenzfähigkeit. Ca. 60 Prozent der helvetischen Exportprodukte stehen im Qualitätswettbewerb (vorausgesetzt der Euro-Kurs sinkt historisch nicht noch tiefer), lediglich ca. 40 Prozent im Preisvergleich, schlussendlich sind es jedoch ca. 90 Prozent der Waren, welche sich im Ausland aufgrund von Qualitätsvorteilen verkaufen lassen.

Aus dieser Erkenntnis ergeben sich drei politische Hauptforderungen:

- Es gilt in Zukunft unsere CH-Diplome international und vor allem europäisch besser zu positionieren, um den Zugang auf dem ausländischen Arbeitsmarkt zu verbessern.
- Die Weiterbildungsmöglichkeiten nach der Berufslehre müssen ausgebaut werden.
- Die Berufslehre muss erheblich gestärkt werden.

...und die Schweiz muss sich keineswegs genieren wegen ihrem besonderen Ausbildungssystem, im Gegenteil!

L20

Horw im Jahre 2030

Die letzten Töne sind verstummt, die Festbänke weggeräumt. Das Eröffnungsfest des neuen Öko-Oberstufenschulhauses im Herzen von Horw gehört der Vergangenheit an. Mit einem rauschenden Volksfest wurde dieses in der Zentralschweiz einmalige Schulhaus eingeweiht. Der amtierende Gemeindepräsident, der mit seiner innovativen und zukunftsweisenden Einstellung weit über die Gemeindegrenzen hinaus einen guten Ruf genießt, wies bei seiner Eröffnungsrede mit sichtlichem Stolz auf die zur Zeit noch einzigartige Fassadensolaranlage hin. Den eigentlichen Höhepunkt bildet jedoch der Durchgang zwischen dem Schulhaustrakt der Naturwissenschaften und dem Kerngebäude, dessen Dach mit transparenten beidseitig empfindlichen Solarmodulen erbaut wurde. Diese schattenspendenden Solarmodule, die trotzdem Licht durchlassen, produzieren beidseitig Strom. Schlicht genial. Zusätzlich entsteht eine überaus angenehme Atmosphäre, so dass sich bereits heute abzeichnet, wo sich die Jugendlichen in Zukunft aufhalten werden.

Wir befinden uns jedoch im Jahr 2011 und der Weg dahin ist steiler als ein Aufstieg zum Pilatus! Während andere Gemeinden und Regionen der Schweiz Visionen konkretisieren, scheint es, dass Horw zuwartet. Warum wohl? Fehlen hier die Ideen? Innovative Köpfe? Vielleicht verhelpen gerade solche

Fortsetzung auf Seite 22



Spielen Sie mit uns!

Besuchen Sie uns am Domino Day:
17. September. 2011, ab 10:00 Uhr
Überzeugen Sie sich von unserem Zusammenspiel

Fortsetzung von Seite 21

Ideen und Visionen, von denen man unlängst in den Zeitungen lesen konnte, zu vielseitigen Umsetzungsmöglichkeiten. So zum Beispiel wie jene der Zürcher Goldküste, die bei der Energieversorgung zur atomfreien Zone werden will oder jene der grössten Solaranlage der Schweiz, die in der Gemeinde St. Antönien entstehen soll, oder jene des Ägeritals, das zu einer autarken Energieversorgung kommen soll, nach dem Vorbild «energietaal toggenburg». Als Gemeinde mit dem Label «Energistadt» befinden wir uns in Horw auf Kurs in eine nachhaltige Zukunft. Auch wenn uns noch eine bahnbrechende Vision fehlt, könnten doch bereits jetzt schon ganz konkrete Schritte ins Auge gefasst werden: Zum Beispiel die Strassenbeleuchtung zwischen 1 und 5 Uhr in der Nacht löschen und so Umwelt und Budget entlasten. Denn damit kann bis zu 40 % Strom für die Strassenbeleuchtung eingespart werden. Und ausserdem hätten wir wieder die Möglichkeit, den wunderschönen Sternenhimmel über Horw zu bestaunen. Kennen Sie noch die verschiedenen Sternbilder, die uns jede Nacht beglücken? Ökologische Massnahmen würden sich also gerade zweimal lohnen!

SP

Schweizer Werte? Werte!

Auf Plakaten werden Sie uns jetzt wieder ans Herz gelegt, die «Schweizer Werte» und die

«Schweizer Qualität». Jemand etwas dagegen? Schweift der Blick allerdings etwas weg von schönen Schlagworten, dominieren düstere Farben, dunkle Gestalten, Symbole der Macht. Schweizer Werte? Dann gibt es ganz offensichtlich unterschiedliche Sichten darauf: Uns fallen da spontan Begriffe ein wie Toleranz und Rücksicht, Anstand und Respekt vor dem anderen und seiner anderen Meinung, sachbezogene Diskussion, Kompromiss, Konkordanz. Schweizer Werte! Es wird mittlerweile nicht mehr bestritten, dass sich die politische Diskussion in den letzten Jahren massiv polarisiert hat, aggressiver und giftgeladener geworden ist. Pauschalisierungen, Ausgrenzungen und Diffamierungen haben Anstand und Respekt in den Hintergrund gedrängt. Unter wehender Schweizer Fahne werden Schweizer Werte im wahren Sinn des Wortes mit Füßen getreten. Der Schreibende, ein «Sozi», wurde kürzlich in einer Musikbar lauthals mit «XY, du linke Sau» begrüsst. Dummheit? Alkohol? Ein Witzlein? Nichts vermag wirklich zu beruhigen. Wie weit weg ist physische Gewalt von der verbalen und bildhaften? Wir beklagen zurecht «linkes» und «rechtes» Chaotentum, Randalen und wachsende Gewaltbereitschaft unter Jugendlichen ... und leben der Jugend in der öffentlichen Diskussion schwindenden Respekt vor dem Gegenüber und verdrängte Toleranz vor. Die Keule wird zum Argument. Die Schweiz steht wohl nicht unmittelbar vor dem Abgrund, aber es stehen bedeutende politische Themen an: 2. Säule, Energie, sich öffnende Sozialschere, Umwelt, Verbauung der Landschaft, Einwanderung, öffentliche Ordnung. Die Schweiz wird sie lösen müs-

sen. Kämpfe im Sinne einer «Arena» sind indessen kaum geeignet, dafür Lösungen zu finden. Die Grösse der anstehenden Probleme fordert stattdessen eine sachbezogene Diskussion. Es ist Wahlkampfzeit. Zeit der Argumente, Schlagworte, Parolen, Versprechungen. Es bleibt zu wünschen, dass es nicht auch eine Zeit des mangelnden Respekts vor dem Andersdenkenden wird.

SVP

Horw in der Schuldenfalle

Derzeit sind viele Menschen besorgt über die wirtschaftliche und monetäre Situation, namentlich in Westeuropa und in den USA. Infolge der «Sozialen Marktwirtschaft» sind die Schulden in manchen Ländern derart angestiegen, dass die Substanz und das Ansehen dieser Staaten beschädigt worden sind. Der Weg zur Sanierung wird lang und hart sein.

Auch in wirtschaftlichen Belangen ist die Schweiz ein Sonderfall. Trotz des ständigen Drängens der linken politischen Seite nach noch mehr Umverteilung ist es den bürgerlichen Parteien gelungen, ein vernünftiges Finanzgebaren durchzusetzen. Die Schweiz war 2010 eines der ganz wenigen Länder, welche die Schulden reduzieren konnten.

Leider zeichnet sich in Horw eine andere Entwicklung ab. Während unsere Bilanz derzeit noch über ein Kapital von ca. 6 Mio. Franken verfügt, welches indessen durch Fehlbeträge



Praxis für Kinesiologie

Kinesiologie hilft im Alltag, Beruf, Sport und Schule bei:

- Stress und Unruhe
- körperlichen Symptomen / Schmerzen
- Ängsten
- Konzentrationsstörungen
- Lernschwierigkeiten
- Prüfungsstress, usw.

Esther von Rotz – Bucher

Dipl. Integrative Kinesiologin IKZ
Rosenfeldweg 6 • 6048 Horw
041 340 10 22 • esther.vonrotz@bluewin.ch
Krankenkassen anerkannt!

Erfolgreich Abnehmen

garantiert ohne
Jo-Jo Effekt,
bringt Zufriedenheit
und Wohlbefinden

Heute, Morgen
und für den Rest
des Lebens



Claudia Hausheer
Gallusstrasse 14
6010 Kriens

041 320 60 05

www.paramediform.ch



Wir gratulieren Janine Bösch zur hervorragenden
Lehrabschlussprüfung als Augenoptikerin

Das Kost + Brechbühl Team



KOST + BRECHBÜHL AG
Kontaktlinsen und Brillen
www.kost-brechbuehl.ch



in wenigen Jahren bereits verbraucht sein wird, steigen unsere Schulden bei Banken und anderen Geldgebern unaufhörlich an. Noch vor wenigen Jahren war Horw praktisch schuldenfrei. Inzwischen hat sich eine Schuld von über 50 Mio. Franken angehäuft. Der Finanz- und Aufgabenplan 2011 - 2016 sieht erhebliche weitere Investitionen vor. Wenn auch nur ein Teil davon realisiert wird, dürfte sich die verzinsbare Schuld bis im Jahr 2016 auf gegen 100 Mio. Franken erhöhen.

Die Gründe sind einerseits in der mangelnden Ausgabendisziplin der Verwaltung zu suchen, andererseits im Argument, derzeit seien die Schuldzinsen derart tief, dass man davon profitieren müsse. Später könne man ja dann mit dem Mehrertrag aus den Investitionen wieder Rückzahlungen vornehmen. Diese Rechnung wird nicht aufgehen. Es ist genau das verhängnisvolle Rezept, welches Griechenland, Portugal und andere Länder in eine fast ausweglose Situation geführt hat. Dies als Folge einer nachlässigen und naiven Finanzpolitik, wie wir nun alle wissen. Denn die nächste Inflation kommt bestimmt, begleitet von höheren Zinsen. Dann bleibt Horw nur noch eine Steuererhöhung übrig, und zwar eine kräftige.

Darum: Wehret den Anfängen! Wir werden der weiteren Verschuldung unserer Gemeinde nicht untätig zusehen und verlangen, dass die Finanzierung für die einzelnen Investitionen jeweils sauber ausgewiesen wird, wobei stets ein namhafter Teil aus einer soliden Eigenfinanzierung bestehen muss.

Skiclub

Der Skiclub Horw führt nach den Sommerferien für interessierte Mädchen und Knaben der Jahrgänge 2000 bis 2006 in der Horwerhalle mehrere Schnuppertrainings durch. Im Zentrum soll «Spiel & Spass» stehen. Es würde uns freuen viele bewegungsfreudige Kinder willkommen zu heissen. Daten:

- Montag, 29. August, 17.00–18.30 Uhr
- Montag, 5. September, 17.00–18.30 Uhr
- Montag, 12. September, 17.00–18.30 Uhr
- Montag, 19. September, 17.00–18.30 Uhr
- Montag, 26. September, 17.00–18.30 Uhr

Allfällige Fragen zum Schnuppertraining können Sie an folgende Adresse richten: animation-nordisch@skiclub-horw.ch

Samariterverein

Ist Ihr Erste-Hilfe-Wissen noch auf dem aktuellsten Stand? Kennen Sie das GABI oder bereits das ABCD-Schema? Wie war das nochmal mit der Herzmassage? Am 16. September 2011 führt der Samariterverein Horw einen Nothilfekurs Refresher durch, welcher sich an alle richtet, die bereits einen Nothilfekurs absolviert haben und ihr Nothilfewissen wieder auffrischen möchten.

In diesem drei-stündigen Kurs wird das theoretische wie auch das praktische Wissen der Ersten Hilfe auf den neuesten Stand gebracht. Der Kursinhalt umfasst das ABCD-Schema, die Blutstillung, die Aspiration, innere Verletzungen sowie dem Üben der Herzmassage. Die Teilnehmer lernen Notfallsituationen richtig zu beurteilen, weitere Schäden für Patienten und Helfende zu verhindern, die Lebensrettenden Sofortmassnahmen situationsgerecht anzuwenden, sowie die eigenen Möglichkeiten und Grenzen der Hilfeleistung kennen. Anmeldung: kurse@samariterverein-horw.ch

Kurs-Agenda: 3. September 2011, Notfälle bei Kleinkindern; 16. September 2011, Nothilfekurs Refresher; 28./29. Oktober 2011, Nothilfekurs; 26. November 2011, Herzmassage-Grundkurs (BLS-AED)

SVKT Fides

Nie mehr langweilige Donnerstagabende? Werde unser/e Trainer/in! Wir sind eine engagierte und aufgestellte Frauen-Volleyballmannschaft und suchen Dich! Unser Trainingsabend ist der Donnerstag von 20.00 bis 22.00 Uhr, Halle Allmend in Horw. Wir

spielen die INV-Meisterschaft. Du erhältst 25 Franken pro Training. Haben wir dein Interesse geweckt? Dann melde dich bei: Claudia Kägi-Portmann, Hans-Reinhard-Strasse 7, 6048 Horw, Tel. 041 260 20 89 ab 18.00 Uhr oder Telefonbeantworter, cr.kaegi@bluewin.ch

Mövenzunft

Nur fliegen ist schöner. Die Mövenzunft Horw, eine etwas andere Zunft, feiert bereits ihr 31-Jahr Jubiläum. Schon zum 5. Mal organisiert die Mövenzunft von und zu Horw das beliebte Jassturnier. Möchten auch Sie am 22. Oktober 2011, ab 09.45 Uhr, in der Horwerhalle dabei sein? So melden Sie sich via Mail an: pfodi.furrer62@bluewin.ch oder kontaktieren einen von 24 Mövenzüfntler, welche aktiv in Horw umherfliegen. (Anmeldeschluss 01.10.11). Beachten sie auch unserer Homepage unter www.moevenzunft.ch. Für ein Startgeld von 45 Franken erhalten alle Jasser/innen ein feines Mittagessen sowie einen Jasspreis.

Frauenverein

Im Jahre 2012 kann der Frauenverein Horw, ehemals Frauen- und Töchterverein, auf 100 jähriges Bestehen zurückblicken. Auf dieses Jubiläum ist eine Chronik geplant. Dafür suchen wir Personen, die sich an Begebenheiten oder Aktivitäten des Vereins noch erinnern. Wir freuen uns auf ein Echo und sind für jeden Beitrag dankbar. Kontakt: U. Bucher, Kantonsstrasse 65, 6048 Horw, Telefon 041 340 20 27 / E-Mail ursibu@bluewin.ch



Vitalis Diogenie Parfums Reformhaus Naturkosmetik

RAUSCH HERBAL COSMETICS FROM SWITZERLAND

RAUSCH Laus-Stop

- 2-fach wirksam gegen Läuse und Nissen
- natürliche, physikalische Wirkung
- ohne Insektizide, ohne Giftstoffe

WIRKSAMKEIT SEHR GUT KRÄUTER BEWÄHRT

Die Kraft der Kräuter – spürbar wirksam

www.rausch.ch

Pilatusblick: Demenz

Kurse: Geistig fit bleiben. Können Sie sich Namen gut merken? Wie steht es mit Ihrem Zahlengedächtnis? Hand aufs Herz: Wer hat nicht schon einmal einen Namen oder einen Geburtstag vergessen? Mit dem Älterwerden kann uns das Gedächtnis ab und zu einmal einen Streich spielen. Gut zu wissen, dass wir solche ‚Hirn-Eskapaden‘ nicht einfach so hinnehmen müssen. Heute ist es erwiesen, dass nicht nur unsere Kraft und Beweglichkeit, sondern auch unsere geistige Fitness trainiert werden kann, und zwar bis ins hohe Alter. Anhand von einfachen, alltagsbezogenen und praxisnahen Gedächtnis-Übungen werden unsere Sinnesebenen aktiviert und so angesprochen, dass frühere Erinnerungen rascher wieder abgerufen werden können. Zu einem ganzheitlichen Hirnleistungstraining gehören auch einfache, rhythmische Bewegungen sowie Übungen die unseren Wortschatz und Sprachgebrauch erhalten und fördern. Die Tagesstätte ‚Pilatusblick‘ bietet - neben der Tagesbetreuung für Menschen mit Demenz - ein Hirnleistungstraining für Personen ab ca. 60 Jahren an. Am 17. Mai startete die erste Gruppe mit vier Personen, die sich 1x wöchentlich in den Räumlichkeiten der Alterswohnungen an der Schiltmattstrasse trifft. Für den Herbst (Oktober, November) ist ein zweites Hirnleistungstraining geplant. Kontakt: Tel. 041 340 47 74 (Dienstag, Mittwoch 09.00 – 12.00 Uhr), info@tagesstaette-pilatusblick.ch, www.tagesstaette-pilatusblick.ch. Tag der offenen Tür der Tagesstätte 24. September 2011.

Natur- und Vogelschutz

Im Herbst ist der Tisch in einer Hecke reich gedeckt. Nicht nur die Tiere auch die Menschen schätzen die Früchte von Holunder, Hasel, Schlehe und vielen mehr. Während die Erwachsenen anhand von Blättern und Früchten verschiedene Heckensträucher kennen lernen und vieles über die richtige Pflege erfahren, setzen sich die Kinder in einem parallel geführten Anlass mit allen Sinnen mit der Hecke im Herbst auseinander. Beim gemeinsamen Abschluss gibt es sicher einen regen Austausch. Am Samstag, 24. September 2011, 14.10 bis 16.30 Uhr, Treffpunkt: Bahnhof Horw

Der Flachsee bei Unterlunkhofen ist ein wichtiges Rastgebiet für Zugvögel. Auf ihrer langen Reise aus dem Norden erholen sich zahlreiche Wasservögel auf diesem Gewässer und tanken Energie auf. Für Vogelliebhaber

und Naturinteressierte ein ideales Gebiet, um viele verschiedene Vogelarten auf kleinstem Platz zu beobachten. Diese Exkursion eignet sich sehr gut für Familien. Am Sonntag, 13. November 2011, 10.00 – ca. 15.00 Uhr, Treffpunkt: Parkplatz Post/Bank Horw oder direkt am Flachsee (10.45 Uhr), Mitnehmen: Feldstecher, Picknick, falls vorhanden: Fernrohr, Bestimmungsbuch, Mitfahrpreis: 10 Franken, Bei starkem Regen findet die Exkursion nicht statt

Frauengemeinschaft

Wie jeden Herbst organisiert die Frauengemeinschaft zusammen mit dem kath. Pfarramt einen Halbtages-Ausflug für alleinstehende Frauen. Am 22. September führt die Reise mit dem Gössicar zuerst nach Gnadenenthal im Freiamt und anschliessend nach Habersatt beim Türlerseer mit Zobig und Besuch im Spielzeugmuseum. Nähere Auskunft im kath. Pfarrblatt von Ende August oder bei Annemarie Hurschler, Telefon 041 340 21 67. Datum: Donnerstag, 22. September 2011, Abfahrt: 13.00 Uhr, Parkplatz kath. Pfarrkirche, Rückkehr: ca. 18.30 Uhr, Kosten: 30 Franken. Anmeldung bis spätestens 19. September 2011 schriftlich oder telefonisch an Annemarie Hurschler, Schiltmattstrasse 3, Horw, Telefon 041 340 21 67 oder katholisches Pfarramt Horw, Telefon 041 349 00 60.

DTV Fit-Teams

Voll Elan sind unsere Turngruppen, von den Kinder-Geräteturngruppen bis zu den Senioren, seit den Sommerferien wieder am Trainieren. Ob Ausdauer, Geschicklichkeit oder

Kraft auf dem Programm steht, Spass macht es immer. Mit dabei sind auch etwas andere Aktivitäten, wie Bauchtanz, Yoga zu zweit, Zumba, Balance Pad oder T-Bow. Unser Motto ist: Bewegen am Puls der Zeit. Bist du neugierig und hast du Lust auf Bewegung? Informationen unter Telefon 041 340 01 29, Yolanda Ulrich Studer, Präsidentin; Kinderturnen: Telefon 041 340 51 45, Angelika Haberstroh, Dipl. Turnlehrerin.



Zwischenbühne

Alpenbrevet: Theaterstück von und mit Heinz Gadiant, nach Motiven aus Heinz Stalders Roman «Marschieren». Vorstellungsdaten: 2.9. / 3.9. / 8.9. / 9.9. / 10.9.2011, jeweils 20.30 Uhr. Eine Stunde lang hat er Zeit: Ein Mann hält Rückschau auf ein Leben, das auch ganz anders hätte gelebt werden können. «Alpenbrevet» heisst das beklemmende Kammerstück, das der Luzerner Heinz Gadiant – in Personalunion als Autor, Regisseur und Soloschauspieler – in der Zwischenbühne auf die Bühne bringt. Der Theatermonolog beruht auf Motiven aus dem 1984 erschienenen Roman «Marschieren» des Luzerner Schriftstellers Heinz Stalder.

Yoga-Kurse im Zentrum Horw

MI & DO Abend & FR Morgen mit Myriam Bühler, 041 340 92 73

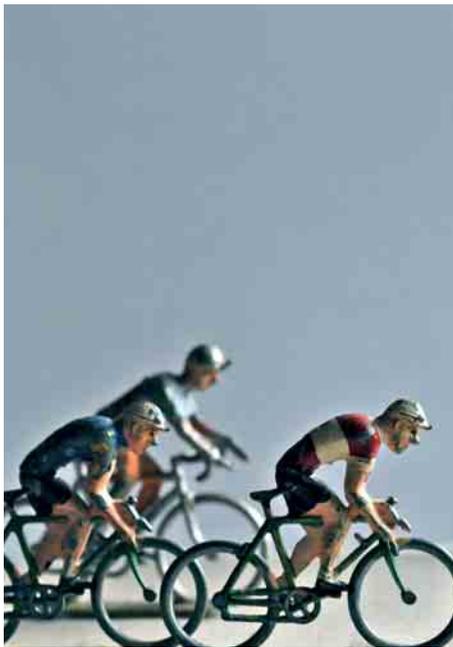
MO Abend & DI Morgen mit Carmen Würsch, 076 525 42 79

Geburtsvorbereitung & Rückbildung DI Abend &

MI Morgen mit Carmen Zimmermann, 079 565 05 82

www.yogakurse-horw.ch

Es bedarf einer Ausnahmesituation, damit die Hauptfigur des Stücks, ein Kleinbauer im Ruhestand, endlich einmal spricht. Denn lange hat er kaum gesprochen. Doch jetzt ist Zeit zum Reden. Er spricht über seine grosse Leidenschaft, von Fahrrädern und dem Radsport, und worauf es in der Velowerkstatt und auf Passfahrten ankommt. Und er erzählt davon, wie er vor Jahren um einer Frau willen, einer Bauernwitwe mit vier Kindern, in dieses Dorf gekommen und doch nie ein Einheimischer geworden ist. Eine Stunde lang, so viel Zeit bleibt ihm noch.



Horwer Volkshochschule

Führung durch das Hans Erni Museum: Lassen Sie sich durch unsere fachkundige Führerin vom Werk von Hans Erni in der ganzen Vielfalt begeistern! Seit 1979 steht der sechs-

eckige Bau als Solitär im Komplex des Verkehrshauses der Schweiz. Rund 300 Arbeiten aus sieben Jahrzehnten dokumentieren die inhaltlichen und handwerklichen Facetten des heute noch immer ruhe- und rastlosen Künstlers Hans Erni. Sie ermöglichen den Blick auf ein einzigartiges Werk und Leben, das sich engagiert mit zeitgeschichtlichen, kulturellen, technischen und ökologischen Themen auseinandersetzt. Sie erhalten viele Hintergrund-Informationen zum Leben und zum Werk von Hans Erni.

Datum: Kurs 2A Freitag, 28. Oktober 2011, Kurs 2B Samstag, 29. Oktober 2011, 17.00 - 18.00 Uhr, Hans Erni Museum, Verkehrshaus Luzern, Treffpunkt: 16.50 Uhr Eingangshalle Hans Erni Museum, Leitung: Bice Hunkeler, Stegenhalde, Horw, Kosten 15 Franken für Nicht-Mitglieder, 10 Franken für Mitglieder + Kurzeintritt ins Verkehrshaus 14 Franken (vor Ort zu lösen, Gültigkeit 2 Stunden), Teilnehmerzahl mindestens 12, maximal 15 Personen pro Führung. Anmeldung erforderlich bis spätestens 10. Oktober 2011 an Claudia Zünti, 041 340 17 93, hvh.claudia.zuenti@gmail.com oder über www.volkshochschule-horw.ch

Eglizunft

Der Himmel war grau und trüb, die Gesichter dafür umso strahlender, als am 11. Juni 2011 die Bewohner des Brändi Wohnhauses zum jährlichen Ausflug aufbrachen. Das Eglipaar Toni II. und Ursula, das Weibelpaar Heidi und Ernst und das Präsidentenpaar Hansueli und Doris durften die 55 Menschen mit Behinderungen und ihre Betreuer begleiten. Zuerst führte uns der Gössi-Car nach Rothenburg zu Toni's Zoo. Der Direktor, Toni Rööslü begrüsst

te uns persönlich und teilte die Schar für die Führung durch den Tierpark in zwei Gruppen ein. Die eine Gruppe besuchte zuerst die Geparden und Affen im Aussenbereich, während die andere Gruppe Gelegenheit hatte, Echsen und Schlangen wirklich hautnah zu erleben. Anschliessend wurden die Plätze getauscht. Nach dem feinen Mittagessen im Restaurant von Toni's Zoo war noch Gelegenheit für einen freien Spaziergang durch den Zoo. Der Reisebus führte uns nachher via Sempach nach Nottwil ins Seminarhotel. Dort durfte der Eglivater Toni II. den Bewohnern im Namen der Eglizunft einen Check überreichen, als Beitrag der Zunft an diesen Ausflug. Nach einem wunderbaren Dessert brachte uns der Bus müde, glücklich und voll wertvoller Erinnerungen zurück zum Wohnhaus Brändi.

Jodlerklub Heimelig

Erfolgreiches Eidgenössisches Jodlerfest in Interlaken am 18./ 19. Juni für den Jodlerklub Heimelig. Trotz des etwas verregneten Samstags stellte sich Ursula Gernet-Aregger mit «am Jodlerfäscht» als erste den Juroren. Als nächstes kam der Klub unter der Leitung von Ursula Gernet-Aregger mit «Us dä Bärge» an die Reihe und als letzte «Heimelig-Formation» trat das Duett Ursula Gernet-Aregger und Ueli Aregger mit «Wotsch di freue» auf. Alle drei Vorträge wurden von den Juroren mit der «Bestnote Eins» bewertet. Nach dem Fototermin und dem gemeinsamen Nachtessen wurde das Jodlerdorf ausgiebig genossen. Am Sonntagmorgen, wieder im Sonnenschein, wurde von den «übriggebliebenen Heimelig Jodlern» auf

Fortsetzung auf Seite 26

FDP
Die Liberalen

www.ruedi-amrein.ch



Ruedi Amrein

Die starke (Luzerner) Stimme in Bern.
2x auf Ihre Liste

in den Nationalrat

martin-zurbriggen.ch

bewegung entspannung ernährung ■ ■ ■ ■ ■

AQUAFITNESS IN HORW

Donnerstag, 16.00 und 17.00 Uhr
Neue Kurse ab Ende August 2011

Kostenlose Probelektion!

Kurse auch in Luzern, Sursee, Nottwil, Baar, Hirzel.

Telefon 041 850 19 19 www.martin-zurbriggen.ch

Fortsetzung von Seite 25

die guten Ergebnisse angestossen, bevor es dann per Zug wieder Richtung Horw ging.

Der Herbst bringt einen weiteren Höhepunkt im Jodlerjahr. Am 22. Oktober um 19.00 Uhr erklingen in der Pfarrkirche neben den heimeligen Jodlertönen verschiedene Kleininformationen, Harmoniemusik sowie Alphorn- und Orgelklänge. Alle sind herzlich eingeladen.

Aktives Alter

Wanderung: Mittwoch, 7. September 2011.
Route: Kerns Krone – Hubel 573 – Gerzensee – Zubersrüti - Picknick (1 WC) – St. Jakob – Drachenried – Betti – Ennetmoos / Allweg Post, Bus. Distanz: 9,5 km. Steigung und Gefälle je 50m, 3,5 Stunden. Besammlung: Horw ZB 9.00 Uhr Gleis 2. Ausrüstung: Wan-

derschuhe, Wanderstöcke, Regenschutz, Picknick. Anmeldung: Montag, 5. September von 17.30 – 19.30 Uhr bei Eugen Bischofberger, Tel. 041 340 71 31. Durchführung am Wandertag 7.45 – 8.15 Uhr bei Jost Bolzern, Tel. 041 340 57 74. Wanderleitung: Jost Bolzern und Eugen Bischofberger

Jugendchor Nha Fala

6 Tage Sonnenschein – 60 zufriedene Gesichter – und wohl einiges mehr als 6000 Töne. Im Jugendchorlager in Broc wurde viel gesungen, getanzt, gelacht, aber nur ‚kurz‘ geschlafen. Denn schlafen – so sagen sich viele Jugendliche – kann man getrost wieder zu Hause. Etwas anders präsentierte sich das Kinderlager Ende Juni in Engelberg: Vier von fünf Tagen angenehme Winterbrise mit offenen Petrus-Schleusen, ungewollter Feueralarm und spontanes Nachtprogramm mit Kübelaccessoires und Gute-Nacht-Tricks.

Doch nichts konnte der zufriedenen und fröhlichen Chorbande mitsamt der ganzen Leitercrew etwas anhaben. Gemeinsames Singen, unermüdliches Tanzen und fröhliches Spielen hatte immer die Oberhand. Nun heisst es Endspurt. Am 16. und 17. September, je 19.30 Uhr, und am 18. September, 17.00 Uhr laden 110 Kinder und Jugendliche zum gemeinsamen Konzert «Pedalo» im Pfarreizentrum in Horw ein.



QV Ennethorw/Winkel

Am Samstag, den 2. Juli 2011 war es endlich wieder soweit. Bei Sonnenschein und hochsommerlichen Temperaturen fanden sich mehr als 120 Mitglieder und Freunde der beiden Quartiervereine Winkel und Ennethorw zur gemeinsamen Nauenfahrt ein. Nach einer kurzen und herzlichen Begrüssung durch die Vertreter der beiden Quartiervereine ergriff Herr Ulrich Freyenmuth von den Luzerner Seegesellschaften, zu der die Horwer Sand und Kies AG gehört, das Wort. Er gab uns wichtige Informationen zum Reiseablauf, den technischen Daten des Nauens und zur Sicherheit an Bord. Hier an dieser Stelle nochmals unser ganz herzlichen Dank an die Sand und Kies AG für die kostenfreie Überlassung des Nauens sowie des Schiffsführers. Nach dem Begrüssungsapéro hiess es endlich «Leinen los». Unser Schiffsführer Pius Näpflin steuerte den Nauen mit geübter Hand sicher über den Vierwaldstättersee. Vorbei an herrlichen Ufern und schönen Landschaften ging unsere Fahrt entlang folgender Strecke: Hergiswil – Stansstad – Nase – Vitznau – Weggis – Meggerhorn – Haslihorn – Kastanienbaum – Horw. Für das leibliche Wohl war auch bestens gesorgt. Bei schmackhaften Grilladen, knackigen Salaten, köstlichem Wein, erfrischenden Getränken und wunderbaren Kuchen und begleitet von gemütlicher Schweizer Volksmusik genossen wir alle diesen wunderschönen Ausflug. Am frühen Abend kehrten wir dann wieder zur Sand und Kies AG zurück. Beim Verlassen des Schiffs sah man nur zufriedene und fröhliche Gesichter. Und so freuen wir uns schon auf das nächste Mal, wenn es hoffentlich wieder heisst «Leinen los auf dem Vierwaldstättersee».

KATH.
KIRCHGEMEINDE
HORW



Die römisch-katholische Kirchgemeinde St. Katharina Horw zählt rund 8'000 Angehörige. Für die Unterstützung des Präsidiums im Kirchenrat suchen wir auf 1. Oktober 2011 oder nach Vereinbarung eine initiative, flexible und vertrauensvolle Persönlichkeit als

Sekretär/in (10 – 20%)

Ihr Aufgabenbereich:

- Protokollführung im Kirchenrat
- Erledigen der Korrespondenz für das Präsidium
- Unterstützung des Präsidiums in administrativen und organisatorischen Belangen

Unsere Anforderungen:

- Kaufmännische Grundausbildung mit Berufserfahrung
- Selbstständige, exakte Arbeitsweise und stilsicheres Deutsch
- Gute Kenntnisse im Erstellen von Protokollen
- Kenntnisse in MS-Office Programmen
- Positive Einstellung zur Kirche

Sind Sie interessiert? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung bis zum 5. September 2011 an die Kirchgemeinde Horw, Heiner Furrer, Neumattstrasse 3, 6048 Horw. Ihre Fragen beantwortet Heiner Furrer, Personalverantwortlicher, gerne unter Telefon 079 681 42 14 oder E-Mail: kirchgemeindeamt@kathhorw.ch.

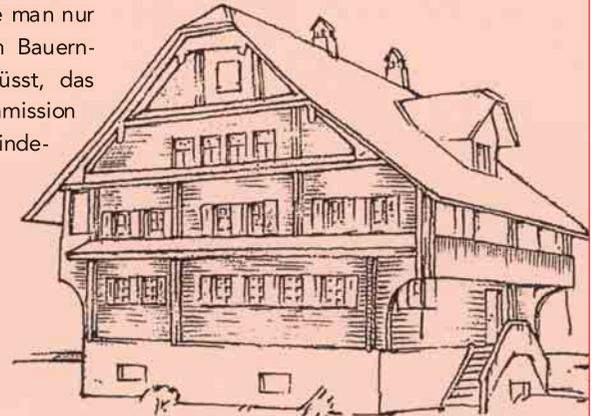
Eine Publikation über «Horber Puurehüuser» soll entstehen

Am Sommertreffen der Horwer Bauernfamilien auf dem Längacherhof wurde am 30. Juli ein kulturelles Projekt über Horwer Bauernhäuser vorgestellt. Es soll eine Broschüre mit Illustrationen und kurzen Texten über die rund 60 noch bestehenden Bauernhöfe von Horw entstehen.

Weitere 20 werden noch privat genutzt und rund 20 sind bereits verschwunden. Bauernhöfe mit ihren Bewohnern sind nicht nur wirtschaftliche Betriebe, sondern mit ihren Familien oft auch jahrhundertalte Kulturträ-

ger der Horwer Landschaft, auf die man nur stolz sein kann. Die versammelten Bauernfamilien haben das Projekt begrüsst, das nächstens der Kunst- und Kulturkommission der Gemeinde zuhanden des Gemeinderates vorgelegt wird.

Die Machbarkeit wurde von interessierten Horwern auf Initiative von Robert Keiser-Stewart (keiserrob@bluewin.ch) abgeklärt.



Wir junge Eltern

Freitag/Samstag, 16./17. September 2011: Herbst/Winter-Kinderbörse in der Horwer Halle: Die kinderleichte Börse. Neu www.boerse-horw.ch Waren kaufen: Samstag 17. September, 9.00 bis 11.00 Uhr, mehr unter www.boerse-horw.ch. Waren verkaufen: Warenannahme Freitag, 16. September 2011, 17.00 bis 19.00 Uhr. Warenrückgabe und Auszahlung: Samstag 17. September 2011, 16.00 bis 16.30 Uhr. Verkäuferinnen und Verkäufer müssen sich unter www.boerse-horw.ch registrieren (leichte Handhabung) und alle Artikel in unserem neuen Börsensystem erfassen. Sobald die Artikel erfasst sind, kann man daraus die Etiketten ausdrucken. Auf jeder Etikette wird automatisch ein Strichcode aufgedruckt, so wird der Zahlungsvorgang vereinfacht. Die Vorteile sind: Genaue Artikelliste, Abrechnung der verkauften Waren, Möglichkeit nicht verkaufte Waren in

den Online-Shop (www.mercies.ch) zu stellen, kurze Wartezeiten bei der Abgabe und beim Abholen der Waren, die Waren können das ganze Jahr rund um die Uhr erfasst und angeschrieben werden. Es gelangen nur Artikel in den Verkauf, welche nach dem neuen System erfasst sind, und bereits angeschrieben an die Börse gebracht werden. Blüten- Blätterpresse: Mittwoch, 28. September 2011, 14.00 Uhr im Pavillon Seefeld, Horw. Man nehme: Schmirgelpapier, 2 Holzplatten, 4 Metall- und 4 Flügelschrauben, Wellkarton und Löschpapier und fertig! Anschliessend sammeln wir gemeinsam die ersten Blätter und laden zum Zvieri ein. Anmeldung: Bis 23. September 2011 bei Sandra Joshi unter Telefon 041 340 05 33 oder sandra.joshi@hotmail.com. Vorankündigung: Konzert mit Superhaas, Samstag 22. Oktober 2011. Beginn 15:00 Uhr, Türöffnung 14.30 Uhr. Eintritt CHF 10 für Kinder bis 14 Jahre / CHF 18 für Erwachsene. Vorverkauf Luzerner Kantonalbank in Horw

Chor Feel the Spirit

Besinnliche und auch mitreissende Gospelklänge sind am Wochenende vom 26. und 27. November 2011 in der Katholischen Kirche in Horw angesagt. Der 80-köpfige Gospelchor Feel the Spirit unter der Leitung von Ueli Reinhard präsentiert das neue Konzertprogramm mit dem Titel «This is the day». Der Chor tritt A-Cappella und mit Begleitung von Piano, Bass und Schlagzeug auf. Das gleiche Programm wird auch am Sonntag, 4. Dezember 2011 in der Kirche St. Gallus in Kriens gezeigt. Der Vorverkauf beginnt am 26. Oktober via Internet auf starticket.ch oder bei grösseren Poststellen, SBB Bahnhöfen, LZ-Ticketcorner sowie Heggli Reisen weltweit im Pilatusmarkt in Kriens. «This is the day» – Die wunderbare und hoffnungsvolle Einstimmung auf die Adventszeit für die ganze Familie. Weitere Informationen auf www.feelthespirit.ch



Morocco Outdoor Adventure
Bring the Outdoors Within You
**Kameltrekking
durch die Sahara**

Buchen Sie jetzt und erhalten Sie
100 CHF. Reduktion!
Mustapha Ouammi
Krienserstrasse 9, 6048 Horw
Tel: 077 431 61 42
www.marokko-outdoor.com

Veloberger



**Velos
Mofas
Roller**

Schachenstr. 8, Kriens
Tel. 041 320 35 83
www.veloberger.ch

Teil-Ausverkauf 30 – 50% Rabatt

Bosch Elektrovélo von Cresta – Superstark!
Jetzt zum Testen.

Datum	Organisator	Anlass	Zeit	Lokalität
02. Sept. 2011	Theatergesellschaft	«Katharina Knie»	ab 18.00 Uhr	Zelt beim Bahnhofkreisel
03. Sept. 2011	Aktives Alter	Frühstück (keine Anmeldung)	ab 08.30 Uhr	Kirchmättlistube
	Gemeinde	Papier- und Kartonsammlung	ab 08.00 Uhr	
	Samariterverein	Notfälle bei Kleinkindern	08.00 bis 12.00 / 13.00 bis 17.00 Uhr	Pavillon Seefeld
	Theatergesellschaft	«Katharina Knie»	20.00 Uhr	Zelt beim Bahnhofkreisel
03.–04.09.2011	Trychlergruppe	Eidg. Scheller & Trychlertreffen in Bulle	Besammlung: 11.30 Uhr	Festgelände
04. Sept. 2011	Judo u. Ju-jitsu Club	Zentralschweizer Judo Meisterschaf ZSJM	09.00 bis 16.00 Uhr	Horwerhalle
	Skiclub	Schwändikilbi	ab 10.30 Uhr	Buholzerschwändi
	Theatergesellschaft	«Katharina Knie»	17.00 Uhr	Zelt beim Bahnhofkreisel
07. Sept. 2011	Aktives Alter	Wanderung	ganztags	Bahnhof Horw ZB Gleis 2
	Quartierverein Winkel	Eucharistiefeier	19.30 Uhr	Winkelkapelle
	Skiclub	1000m-Lauf	ab 13.30 Uhr	Leichtathletikanlage Seefeld
	Theatergesellschaft	«Katharina Knie»	20.00 Uhr	Zelt beim Bahnhofkreisel
10. Sept. 2011	Theatergesellschaft	«Katharina Knie»	20.00 Uhr	Zelt beim Bahnhofkreisel
11. Sept. 2011	Theatergesellschaft	«Katharina Knie»	17.00 Uhr	Zelt beim Bahnhofkreisel
13. Sept. 2011	Aktives Alter	Jass-Nachmittag (keine Anmeldung)	14.00 Uhr	Kirchmättlistube
	Rechtsauskunftsstelle des Luzerner Anwaltsverbandes	Unentgeltliche Rechtsauskunft	17.00 bis 18.00 Uhr	Gemeindehaus
14. Sept. 2011	Aktives Alter	Mittagessen, Anmeldung 041 349 11 11	11.30 Uhr	Kirchmättlistube
	Theatergesellschaft	«Katharina Knie»	20.00 Uhr	Zelt beim Bahnhofkreisel
15. Sept. 2011	Gemeindebibliothek	«Einsteigen bitte ...!» Buchstart-Veranstaltung	09.30 und 10.30 Uhr, jeweils 30 Minuten	Gemeindebibliothek
16. Sept. 2011	Samariterverein	Nothilfe-Refresher-Kurs	19.00 bis 22.00 Uhr	Pavillon Seefeld
	Theatergesellschaft	«Katharina Knie»	20.00 Uhr	Zelt beim Bahnhofkreisel
16.–17.09.2011	Wir junge Eltern	Herbstbörse	Freitag: Annahme 17.00 bis 19.00 Uhr Samstag: Verkauf 09.00 bis 11.00 Uhr Rückgabe und Auszahlung 16.00 bis 16.30 Uhr	Horwerhalle
17. Sept. 2011	Theatergesellschaft	«Katharina Knie»	Verkauf Samstag 09.00 – 11.00 Uhr	Zelt beim Bahnhofkreisel
18. Sept. 2011	Quartierverein Winkel	Herbstbummel	Rückgabe und Auszahlung Samstag 16.00 – 16.30 Uhr	Brunnen Winkel
19. Sept. 2011	Samariterverein	Übung Blut / Blutzucker		Pavillon Seefeld
	FDP Horw	ausserordentliche GV	18.30 Uhr	Restaurant Eule
20. Sept. 2011	Oek. Gruppe Chrabbelfiiren	Chrabbelfiir	16.00 Uhr	reformierte Kirche
21. Sept. 2011	Elternschule	Lernunterstützung durch Kinesiologie	19.30 bis 21.30 Uhr	Essraum Schulhaus Hofmatt
	Gemeindebibliothek	«Der Goalie bin ig», Lesung mit Pedro Lenz	20.00 Uhr	Aula Oberstufenschulhaus
	Theatergesellschaft	«Katharina Knie»	20.00 Uhr	Zelt am Bahnhofkreisel
22. Sept. 2011	Frauengemeinschaft und kath. Pfarramt	Halbtages-Ausflug für alleinstehende Frauen	13.00 bis ca. 18.30 Uhr	Treffpunkt: Parkplatz kath. Pfarrkirche
	Gemeinde	Einwohnerratssitzung	16.00 Uhr	Saal Pfarreizentrum
24. Sept. 2011	Theatergesellschaft	«Katharina Knie»	20.00 Uhr	Zelt beim Bahnhofkreisel
25. Sept. 2011	Leichtathletik-Vereinigung	Lauftraining für den Lucerne Marathon 2011	08.30 bis 10.45 Uhr	Leichtathletikanlage Seefeld
	Ref. Pfarramt	11vor11 Gottesdienst	10.49 Uhr	Reformierte Kirche
	Theatergesellschaft	«Katharina Knie»	17.00 Uhr	Zelt beim Bahnhofkreisel
27. Sept. 2011	Rechtsauskunftsstelle des Luzerner Anwaltsverbandes	Unentgeltliche Rechtsauskunft	17.00 bis 18.00 Uhr	Gemeindehaus
28. Sept. 2011	Aktives Alter	Mittagessen, Anmeldung 041 349 11 11	11.30 Uhr	Kirchmättlistube
	Theatergesellschaft	«Katharina Knie»	20.00 Uhr	Zelt beim Bahnhofkreisel
	Wir junge Eltern	Blüten/Blätterpresse	14.00 Uhr	Pavillon Seefeld
30. Sept. 2011	Theatergesellschaft	«Katharina Knie»	20.00 Uhr	Zelt beim Bahnhofkreisel



HORW
GEMEINDE

Sind Sie am Geschehen unserer Gemeinde interessiert?
Schauen Sie rein und nutzen Sie unser Web-Portal! Abonnieren Sie unseren Newsletter, damit Sie immer über die aktuellen Geschehnisse informiert sind.

www.horw.ch